

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Val Müstair Il pech e musicant Meinrad Meier da Sta. Maria ha fundà e manà 30 ons la Musica Giuventüna Rom. Uossa expuona'l sias algordanzas. **Pagina 9**

Scuol Beim Sporttag des Vereins Movimento ging es nicht um Leistung, sondern darum, bei aller Anstrengung einen unvergesslichen Tag zu erleben. **Seite 13**

WM-Tippspiel Als «witzig und spannend» bezeichnet Elisabeth Steger Vogt das Tippspiel der EP/PL. Sie ist Teil des Promi-Teams und hat einen Expertenstab hinter sich. **Seite 12**



Ein Bild schon bald für die Vergangenheit: Ab 2021 kann die heutige ARA Staz in Celerina rückgebaut werden.

Foto: Reto Stifel

Ein begehrtes Grundstück

2021 wird das ARA-Gelände bei Celerina frei – Nutzungsideen gibt es viele

Mit der Eröffnung der Gross-ARA in S-chanf kann die heutige Anlage in Celerina zurückgebaut werden. Das ist teuer. Und die künftige Nutzung kompliziert.

RETO STIFEL

Zu behaupten, die Abwasserreinigungsanlage (ARA) ist ein Celeriner Wahrzeichen, wäre etwas vermessen. Fakt

aber ist, die Betonhochbauten prägen seit Anfang der 1970er-Jahre das Dorfbild von Celerina. Doch damit ist bald Schluss. In drei Jahren wird in S-chanf eine neue, regionale Gross-ARA eröffnet, und spätestens dann braucht es die Anlage in Celerina nicht mehr.

Schon heute stellt sich die Frage, was mit dem Gelände dereinst passieren soll. Und diese Frage ist nicht ganz ohne Zündstoff. Denn es gibt Begehrlichkeiten: Für eine neue Eishalle beispielsweise, für den Werkhof der Gemeinde

und des Forstamtes, für eine Fischzucht oder eine Grossgarage. Doch selbst wenn man dereinst zum Schluss käme, nach dem Rückbau der ARA das Gelände einfach zu begrünen und so zu belassen, gibt es im Vorfeld etliche Fragen zu klären.

Klar ist, das Land gehört heute dem Abwasserverband Oberengadin (AVO) mit den vier Gemeinden Samedan, Pontresina, Celerina und St. Moritz. Und: Das Land ist 1968 eingezont worden, mit der Zweckbindung, darauf ei-

ne Abwasserreinigungsanlage zu bauen. Weil sich das Gebiet vom Gefälle her optimal eignete, und weil das die Celeriner Stimmberechtigten so entschieden haben.

Wenn nun diese ARA zurückgebaut wird, kostet das relativ viel Geld. Und bezüglich der künftigen Nutzung tun sich viele Fragen auf respektive sind einige Hürden zu nehmen. Nicht zuletzt befindet sich das Gelände in einem BLN-Gebiet. Hintergründe zu diesem Thema auf **Seite 3**

Die Gemeinde ist auch eine Bank

Bever Wer in Bever wohnt und dort ein Haus oder eine Wohnung kaufen will, kann auf die Unterstützung der Gemeinde zählen. Die Stimmberechtigten haben dem Vorstand die Kompetenz eingeräumt, verzinsbare Darlehen von bis zu maximal 100000 Franken als Eigenkapitalmitfinanzierung zu gewähren. Diese Darlehen sind an gewisse Bedingungen geknüpft. Die braucht es auch, sagt das Amt für Gemeinden in Chur. Diese Art der Wohnbaupolitik ist im Kanton neu. (rs)

Seite 5

Chavorgia Clemgia serrada per sgürezza

Scuol D'instà 2017 ha desdrüt üna bouda chi'd es gnüda our da la Clemgia cumplettamaing trais punts. «Amo plü mal es cha quista bouda ha rumi giò tuot il material da la costa, fin giò sül grip», disch Arno Kirchen, il schef da las gestiuns tecnicas da Scuol. Quai significha cha parts da la senda tras la chavorgia da la Clemgia nun existan plü. Per refar quista senda e tilla pudair drivir darcheu ha il cumün incumbenzà ad ün perit d'examinar la situaziun e propuoner masüras per reparar la senda. Il perit farà eir üna calculaziun dals cuosts. Per cha'ls giasts sajan infuormats ha l'organisaziun turistica indichà in lur program da stà cha la chavorgia da la Clemgia saja ingon serrada. Eir la Cumünanza da lavur grischuna per sendas da spassegiar BAW renda attent a quist fat. (anr/fa) **Pagina 9**

Gemeinden wollen Ansprüche sichern

Preisabsprachen Die Region Engiadina Bassa Val Müstair hat einen Juristen beauftragt, die Sicherung möglicher Ansprüche in Zusammenhang mit dem Weko-Entscheid zu den Preisabsprachen abzuklären. Die Gemeindepräsidenten von Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun und Val Müstair erwarten eine allgemeine Einschätzung darüber, welche Ansprüche unter Umständen schon verjährt sein könnten und welche Handlungsmöglichkeiten noch offenstehen. Laut dem Regionalpräsidenten Victor Peer sollen die Bauunternehmer eine Verjährungserklärung unterzeichnen, und dann werde geprüft, welche Gemeinden und öffentliche Institutionen zu Schaden gekommen seien. (nba)

Musikalischer Höhenflug

Sils Jan und Anna Schultsz sind nicht nur miteinander verwandt. Als Vater und Tochter verbindet sie auch eine tiefe Liebe zur Musik. Deshalb musizieren sie auch viel miteinander. Nicht häufig sind aber ihre gemeinsamen öffentlichen Auftritte. Eine kleine Sternstunde stellte ihr Duo-Konzert im Hotel Waldhaus dar. Die 14-jährige Geigerin und ihr Vater am Flügel spielten ein Konzertprogramm mit Werken, vorwiegend aus der Romantik. Dabei konnte sich das Publikum von der grossen musikalischen Reife der jungen Violonistin überzeugen – wie auch von der hohen pianistischen Begleitkunst ihres Vaters. Im Anschluss an das Konzert konnte sich die «Engadiner Post/Posta Ladina» mit Anna und Jan Schultsz unterhalten – nicht nur über Musik. (mcj) **Seite 11**

Erfolgreiche Rettungsaktion

Mithilfe von Drohnen haben Jäger von Zernez bis Ardez in den letzten zwei Wochen 21 Rehkitze vor den Mähmaschinen gerettet.

NICOLO BASS

BILING
2

Rund zwei Dutzend Rehkitze verendeten jedes Jahr im Unterengadin, weil sie von Mähmaschinen erfasst wurden. Schweizweit sind es tau-

sende von Tieren. Im Unterland zeigen Pilotprojekte, dass sich Jungtiere im hohen Grass mit Wärmebild-Drohnen aufspüren lassen und vor dem «Mäh-tod» bewahrt werden können. «Bis vor wenigen Jahren kostete ein solches Hightech-Fluggerät zwischen 30000 und 45000 Franken», sagt Armon Schlegel aus Bos-cha, Jäger und Mitglied des Jägervereins Tasna. Schlegel prüft seit vier Jahren solche Pilotprojekte auch für das Unterengadin. Im vergangenen Jahr wurde ein Versuch mit einer Drohne des Schweizerischen Nationalparks gestartet. Das Ergebnis hat überzeugt. Zudem hat Schlegel einen Hersteller gefunden, der ein finanzierbares Produkt zur Verfügung stellt. Die Società da chatschaders Tasna hat eine Drohne mit Wärmebildkamera gekauft und insgesamt fünf Piloten ausgebildet.

In den letzten zehn Tagen hat die Jägergruppe Tasna bereits 21 Rehkitze zwischen Ardez und Zernez vor dem «Mäh-tod» gerettet. Mehr zum Projekt «Rettung von Rehkitzen» im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 7**

Anzeige

ST. MORITZ Bike SCHOOL
KIDS BIKE League

Mungga Gämsli Staiböck

DATEN: Jeden Di & Sa von Juni - Oktober 2018
WETTBEWERB: Coole Preise zu gewinnen!
Weitere Infos unter www.suvretta-sports.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller: Ricotti Ercole
Chesa Sulèr
Via Veglia 12
7513 Silvaplana

Grund-eigentümer: STWEG Parzelle Nr. 1907
Chesa Olimpia
Via Veglia 22
7513 Silvaplana
Ricotti Ercole
Chesa Sulèr
Via Veglia 12
7513 Silvaplana

Projekt-verfasser: MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 St. Moritz

Projekt: Einbau Dachlukarne und Dachflächenfenster
Chesa Olimpia
Via Veglia 22
7513 Silvaplana
Parz. Nr. 1907

Zone: Alter Dorfteil Silvaplana und Champfèr (ADSC)

Auflage/Ein-sprachefrist: 23. Juni 2018 bis 13. Juli 2018

Die Profile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 23. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller und Grund-eigentümer: Ricotti Ercole
Chesa Sulèr
Via Veglia 12
7513 Silvaplana

Projekt-verfasser: MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 St. Moritz

Projekt: Fenstereinbau in Fassade
Chesa Alva
Via Veglia 14/16
7513 Silvaplana
Parz. Nr. 2080

Zone: Alter Dorfteil Silvaplana und Champfèr (ADSC)

Auflage/Ein-sprachefrist: 23. Juni 2018 bis 13. Juli 2018

Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 23. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschiella (jd) abw., Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplana

Publicaziun da fabrica

Potent: Ricotti Ercole
Chesa Sulèr
Via Veglia 12
7513 Silvaplana

Proprietari dal terrain: Proprieted in condomini parcella nr. 1907, Chesa Olimpia
Via Veglia 22
7513 Silvaplana

Autur dal proget: MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 San Murezzan

Proget: Construcziun d'una lucarna aint il tet e finestra a fil dal tet
Chesa Olimpia
Via Veglia 22
7513 Silvaplana
Parc. Nr. 1907

Zona: Part veglia da la vschinauncha da Silvaplana e Champfèr (ADSC)

Exposiziun/Termin da recuors: dals 23 gën 2018 als 13 lügl 2018

Il profils sun miss. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica pon gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 23 gën 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Silvaplana

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplana

Publicaziun da fabrica

Potent e proprietari dal terrain: Ricotti Ercole
Chesa Sulèr
Via Veglia 12
7513 Silvaplana

Autur dal proget: MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 San Murezzan

Proget: Construcziun d'una finestra in fatscheda
Chesa Alva,
Via Veglia 14/16
7513 Silvaplana
Parc. Nr. 2080

Zona: Part veglia da la vschinauncha da Silvaplana e Champfèr (ADSC)

Exposiziun/Termin da recuors: dals 23 gën 2018 als 13 lügl 2018

Il profils sun miss. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica pon gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 23 gën 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Silvaplana

Veranstaltung

Laiengottesdienst in der Badkirche

St. Moritz Seit vielen Jahren wird in St. Moritz die Tradition gepflegt, den Sonntag, an dem alle Pfarrpersonen wegen der Synode fehlen, mit einem Gottesdienst zu feiern, der von Laien gestaltet wird: Dieses Jahr lautet das Motto «Der Schuh und du» – was auf den ersten Blick wie eine Schuhreklame daherkommt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Metapher fürs Leben: So, wie Gummistiefel uns durch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchstellerin: Gabriele Bierbaum
c/o Patrick Bierbaum
Weltstrasse 11
8702 Zollikon

Grund-eigentümerin: Gabriele Bierbaum-Premauer
Bonner Landstrasse 43
DE-50996 Köln

Projekt- und Vertreter: Küchel Architects AG
Via Mulin 4
7500 St. Moritz

Projekt: Neubau Einfamilienhaus
Munterots, 7513
Silvaplana
Parz. Nr. 1549

Zone: Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung III (BQ III)

Auflage: 23. Juni 2018 bis 13. Juli 2018

Die Profile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 23. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplana

Publicaziun da fabrica

Potentia: Gabriele Bierbaum
c/o Patrick Bierbaum
Weltstrasse 11
8702 Zollikon

Proprietaria dal terrain: Gabriele Bierbaum-Premauer
Bonner Landstrasse 43
DE-50996 Köln

Autur dal proget e rapreschantants: Küchel Architects SA
Via Mulin 4
7500 San Murezzan

Proget: Nouv fabricat chesa d'una famiglia
Munterots,
7513 Silvaplana
Parc. Nr. 1549

Zona: Zona da fabrica cun planisaziun da quartier II (BQ III) cun valur leghela

Exposiziun/Termin da recuors: 23 gën 2018 als 13 lügl 2018

Il profils sun miss. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica pon gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 23 gën 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bekanntmachung

Infolge von Bauarbeiten müssen die Via dal Farrer und Via dal Güglia ab Einfahrt Parkhaus bis zum Schulhaus ab Mittwoch, 27. Juni 2018, ab 13.00 Uhr für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrten zu den Liegenschaften südlich der Julierstrasse (Via vers Mulin, Via dal Chanel, Via Veglia) und oberhalb vom Schulhaus (Truoch Pignia) werden nur über die südliche Einfahrt, Kreisel Camping möglich sein.

Die Zufahrten zu den Liegenschaften nördlich der Julierstrasse (Prasüras und suot Pignia) sind nur über die nördliche Einfahrt möglich.

Der Gratis-Shuttle-Bus wird bis zum Ende der Sommersaison die Haltestellen Camping - Kreisel Mitte - Post/Gemeindehaus anfahren.

Die Via Munterots und das Parkhaus Munterots (bis Ende November gratis) werden während der gesamten Bauzeit zugänglich bleiben.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Gemeindepolizei Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Baubewilligung für 7 Aussenleuchten unter dem Vordach des Wohnhauses
Via Alpina 21
Parz. 1888

Zone: Spezialzone God Laret

Bauherr: Bassani Antonio;
v.d. MLaw Fey Christian
Hartbertstrasse 1
7000 Chur

Projekt-verfasser: Bassani Antonio
v.d. MLaw Fey Christian
Hartbertstrasse 1
7000 Chur

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. Juni 2018 bis und mit 16. Juli 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. Juli 2018

St. Moritz, 21. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45, wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Gemeinde Bever
Fuschigna 4
7502 Bever

Bauprojekt: Instandsetzung Uferverbauung Beverin
Spinas, Val Bever

Parzelle Nr.: 6 und 9

Nutzungszone: Landwirtschaftszone

Auflagefrist: vom 21. Juni 2018 bis 10. Juli 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Bever, Fuschigna 4,
Postfach 18, 7502 Bever.

Bever, 20. Juni 2018
Im Auftrag der Baubehörde Bever
Gemeindeverwaltung Bever

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publisheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Inveron AG
Wegenstrasse 4a
9436 Balgach

Proget da fabrica: Aurora Park AG
Hotel Aurora
7525 S-chanf

Parcella nr./lô: 137 / Pradels, S-chanf

Termin d'exposiziun: 23 gën 2018 fin 13 lügl 2018

Il plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrats düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 23 gën 2018

Cumischium da fabrica S-chanf

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Zum längsten Tag des Jahres

Die Sommersonnenwende, meist am 21. Juni, beschreibt den Tag, an dem die Sonne den grössten Abstand zum Himmelsäquator hat. Darum können wir auf der Nordhalbkugel den längsten Tag feststellen. Schon die Römer und die Griechen machten diese Beobachtung und feierten an diesem Tag diverse Feste und Riten, da diese klimatischen Veränderungen einen grossen Einfluss auf das Leben der Bewohner der Nordhalbkugel hatten.

Auch unser Leser geniesst diesen Tag in Scuol. Die Sonne scheint im Talabschnitt des Unterengadins und beleuchtet so die Natur in einzigartigen Farben. (ep)

Foto: Rudolf Ressnig

Eine Eishalle, ein Werkhof oder einfach grüne Wiese?

Die Planungen für die künftige Nutzung des ARA-Geländes in Celerina laufen

Darüber, wie das heutige ARA-Gelände in Celerina in Zukunft genutzt werden kann, entscheiden viele Instanzen. Ein langwieriger Prozess zeichnet sich ab.

RETO STIFEL

In S-chanf wird zurzeit an der regionalen Gross-Abwasserreinigungsanlage gebaut. Eines der grössten Infrastrukturprojekte der Region. Im Sommer 2021 wird die neue ARA eröffnet. Mit der Eröffnung kann die bestehende ARA Staz in Celerina fast komplett zurückgebaut werden. Einzig ein unterirdisches Regenklärbecken mit einem Fassungsvermögen von 1400 Kubikmeter bleibt bestehen. Zu sehen sein wird dann nur noch ein kleines Betriebsgebäude, welches neu gebaut werden muss.

Teurer Rückbau

Der Betriebsleiter der Ara Staz, Gottfried Blaser, rechnet mit rund vier Monaten Bauzeit für den Rückbau der gesamten Anlage. «Im besten Fall würde das Gelände im November 2021 zur Verfügung stehen», sagt Blaser. Heute geplant und vom Kanton auch so bewilligt ist ein Rückbau der Anlage bis einen Meter unter den Boden. Das bedeutet, alle Hochbauten werden abgerissen, die verbleibenden Betonflächen von allfälligen Rückständen gesäubert und die Decke perforiert.

Diese Arbeiten dürften rund 2,2 Millionen Franken kosten. Das bestätigt auch Gemeindepräsident Christian Brantschen. Allerdings gibt er zu bedenken, dass das heutige Wissensstand ist und sich daran auch etwas ändern könnte. Materialien, die heute noch als unbedenklich eingestuft werden, könnten in ein paar Jahren auf der Schadstoffliste auftauchen, Vorschriften sich ändern. Müsste der Rückbau umfassender erfolgen, könnten die Kosten schnell einmal auf acht bis zehn Millionen Franken ansteigen. «Die Gemeinde Celerina hat seinerzeit dem Verband eine Wiese zum Bau der Ara überlassen. Da können wir erwarten,



Die ARA Staz prägt die Dorfansicht von Celerina seit bald einem halben Jahrhundert. Mit der Eröffnung der Gross-ARA in S-chanf wird das Gelände frei. Was damit passiert, ist noch offen.

Foto: Reto Stifel

dass wir diese im gleichen Zustand zu rückhalten.» Die Gemeinde Celerina hat ein geologisches Gutachten erstellen lassen und gleichzeitig planerische Grundlagen für eine mögliche künftige Nutzung erarbeitet. Diese Unterlagen sollen nun in einem nächsten Schritt mit den drei anderen Gemeinden des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) Samedan, Pontresina und St. Moritz besprochen werden.

Bundes- und kantonales Recht

Als Standortgemeinde hat Celerina die Federführung, das Grundstück mit der heutigen ARA ist im Besitz des AVO. Eine Option könnte sein, dass Celerina das Gelände übernimmt. Die Frage, die

sich dann stellen würde, wäre zu welchem Preis und in welchem Zustand.

Komplex ist die Fragestellung auch die künftige Nutzung des Geländes betreffend, welches heute der Zone für öffentliche Bauten (Zöba) zugeordnet ist. Da ist einmal Bundesrecht zu beachten. Das Areal befindet sich in einem BLN-Gebiet (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung). Eine neue Nutzung, die nicht standortgebunden ist, könnte in einem solchen Schutzgebiet sehr schwierig werden. Weiter verweist Brantschen auf kantonales Recht. «Jegliche Neunutzung wird beim Kanton einer Beurteilung nach heutigen planerischen Kriterien unterzogen.» Die Gemeinde ist also alles

andere als frei, wenn es um die künftige Nutzung des Geländes geht. «Ausgeschlossen ist eine Neunutzung nicht, aber es ist ein sehr langer Prozess», sagt Brantschen.

Eishalle: Richtplananpassung nötig

Konkret: Für die Idee einer regionalen Eishalle (siehe auch Kasten) an diesem Standort ist die raumplanerische Auslegung seitens der Gemeinde gemacht worden. Sollte aufgrund übergeordneter Gesetzgebung ein solches Projekt bewilligungsfähig sein, müsste die Celeriner Bevölkerung in einem Grundsatzentscheid Ja dazu sagen. Gemäss Brantschen soll die Meinung der Bevölkerung schon sehr bald an einem

Eishalle: Erste Gespräche haben stattgefunden

Im Januar dieses Jahres wurde eine regionale Initiative für den Bau einer Eishalle eingereicht. Im April hat die Präsidentenkonferenz der Region Maloja die Initiative mit 1642 Unterschriften für gültig erklärt. In der Zwischenzeit hat ein erstes Gespräch in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Gemeindepräsidenten und den Initianten stattgefunden. In den vier Gemeinden S-chanf, Zuoz, Samedan und Celerina wären mögliche Standorte für den Bau einer Eishalle vorhanden und die Grösse der Parzellen ist mittlerweile bekannt. Die Initianten müssen nun bis zu einem nächsten Treffen im Juli ihr Projekt bezüglich Grösse und Anforderungen konkretisieren. Erst dann wird sich zeigen, welche der jetzt vorgeschlagenen Standorte für die Realisierung überhaupt in Frage kommt. Für den Pontresiner Gemeindepräsidenten Martin Aebli macht dieses Vorgehen Sinn. «Die andere Variante wäre die, dass wir nun raschmöglichst über die Initiative abstimmen», so Aebli.

Dann aber bestünde die Gefahr, dass bei einem zu erwartenden Ja der Auftrag zum Bau einer Eishalle zwar neu in die Regionenstatuten aufgenommen würde, sich nachher aber niemand verantwortlich fühlt, ein konkretes Projekt auch anzugehen und umzusetzen. Der mögliche Standort in Celerina befindet sich auf dem Gelände der heutigen ARA. Für die Nutzung dieses Geländes gibt es aber auch andere Vorstellungen. Vom gemeindeeigenen Werkhof über ein Langlaufzentrum bis hin zu einer Grossgarage (siehe auch Texte auf dieser Seite und auf der Front). (rs)

Informationsanlass abgeholt werden. Und zu guter Letzt spielt auch noch die regionale Planung eine wichtige Rolle. Im heutigen regionalen Richtplan sind zwei Standorte für eine Eishalle definiert: Samedan und St. Moritz. Sollte nun mit Celerina ein weiterer Standort dazukommen, müsste zuerst eine Anpassung des Richtplans erfolgen.

Silvaplana peppt sich auf

Auf Kurs in Richtung «Silvaplana vital»

Der Sommer 2018 wird in die Silvaplana Annalen eingehen. Wegen der Eröffnung des Umfahrungstunnels, aber auch wegen der Baustellen im Ortskern.

MARIE-CLAIRE JUR

«In Silvaplana bleibt kein Stein auf dem anderen», stellte Gemeindepräsident Daniel Bosshard an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni fest. «Am 20. Oktober sollen aber alle Arbeiten abgeschlossen sein», versprach er den 61 anwesenden Stimmberechtigten.

Dieses Jahr fallen die Bauemissionen in Silvaplana stärker ins Gewicht als sonst. Der Umfahrungstunnel hat dem Dorf neue Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten eröffnet, letzten September wurde das Konzept «Silvaplana vital» absegnen, das eine Verkehrsberuhigung im Ortskern vorsieht. Engadin Busse und Postautos sollen das Dorf nicht mehr queren, sondern auf der Umfahrungsstrasse verkehren. Hierfür wurden an der Umfahrungs-

strasse auf Höhe des Campings die neuen Haltestellen gebaut und auch schon in Betrieb genommen. Am 17. November wird der neue Elektrobus den Regelbetrieb als Shuttle zwischen Silvaplana und Surlej aufnehmen.

Kreisel Mitte bleibt bis 2023

Laut Daniel Bosshard soll der Verkehrskreisel «Mitte» mitsamt den beiden Bushaltestellen bis 2023 bestehen bleiben. Die Pro Lej das Segl hat sich damit einverstanden erklärt, und in den nächsten fünf Jahren kann man Erfahrungen mit dem Verkehrsregime von Engadin Bus und Postauto sammeln, aber auch darüber, wie sich die ÖV-Nutzer verhalten: Etliche von ihnen queren auf dem direktesten oberirdischen Weg Fahrbahn und Kreisel; ein Unterfangen, das Risiken birgt. Gemeindevertreter und Kantonspolizei beginnen nächste Woche mit der Ausarbeitung eines neuen Verkehrsregimes. Es könnte im Kontext des Kreiselneubaus, den das kantonale Tiefbauamt so oder so vornehmen muss, zu einer Aufhebung der Unterführung und der Anbringung von Zebrastreifen beim Kreisel führen.



Die nächsten fünf Jahre bleibt alles gleich beim Kreisel Mitte. Ab 2023 könnte dieser Platz in etwa so aussehen. Visualisierung: Selina Giovannini

Mit der Inbetriebnahme des Umfahrungstunnels geht es mit der Bauerei in Silvaplana Ortskern erst richtig los. Dann wird nämlich der Bau des neuen Dorfplatzes vorangetrieben, auf dem eine Begegnungszone (Tempo 20) einge-

führt werden soll. An der Via dal Farrer laufen die Tiefbauarbeiten bereits seit April. Der Gemeindepräsident entschuldigte sich für die Emissionen wie auch für Baufehler: Eine zu hoch gezogene Mauer zwischen dem Volg-Laden

und der Kantonalbank wird wieder rückgebaut, ein Kopfsteinpflasterbelag vor der Dmura, dem Alterswohnungsgebäude, durch einen rollstuhlgängigen Belag ersetzt.

Guter Rechnungsabschluss

2017 war ein gutes Rechnungsjahr für die Gemeinde. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 42800 Franken ab. Die Steuereinnahmen beliefen sich auf gut 13,6 Millionen Franken, davon machten die Erbschafts- und Schenkungssteuern alleine gute zwei Millionen Franken aus. Aufgrund der Mehrerträge konnten zusätzliche Abschreibungen am Campinggebäude in Höhe von 2,5 Millionen Franken getätigt und Vorfinanzierungen für das Pflegeheim Du Lac (zwei Millionen Franken) und die Ortsgestaltung (eine Million) vorgenommen werden. Neben der Jahresrechnung wurden die Leistungsvereinbarung mit dem Spital Oberengadin bzw. der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin sowie der Leistungsauftrag zur regionalen Kulturförderung gutgeheissen.

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 23.– Freitag, 29. Juni

Sa/So 18 E/df ab 12/10J Prem
Auf der Jagd-Wem gehört die Natur
Sa/So 20.30 D ab 14/12J Premiere
Ocean's 8

Fr 18 E/df ab 12/10J Prem

The sense of an ending

Fr 20.30 E/df ab 14/12J Premiere
Love Simon

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu vermieten in **Zuoz**
ab 1. August 2018

2-Zimmer- + 3-Zimmer-Wohnung

Nähere Auskünfte: 081 854 26 62

Moderne und helle 2½-Zimmer-Wohnung in Zuoz

mit grosser Terrasse, Kellerabteil,
Parkplatz in Garage

Miete CHF 1700.– p.M.
inkl. NK+PP

Bezug ab 1. August 2018

Besichtigung: 079 380 01 33

ZUOZ

2-Zimmer-Wohnung, 1.OG an schöner Aussichtslage

Zu vermieten ab sofort
oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK CHF 1'100.00

4-Zimmer-Wohnung, 2.OG Wohnzimmer mit Balkon

Zu vermieten ab 1. August 2018
oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK CHF 1'400.00

Anfragen:
Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Frau K. Bassin
Tel: 081/851 20 33

Zuoz stilvolles Haus/Villa

mit Traumblick
oberhalb vom Lyceum ab 1. August
zu vermieten.
Hochwertiger Ausbau, 210 m²
3 Schlafzimmer, 3 Bäder + Gäste-
toilette, Wohnzimmer mit Kamin,
moderne Wohnküche
Garten + Terrasse, 4 PP
Miete Fr. 5'000.– + NK.
079-2942923

Möblierte 3½-Zimmer-Ferienwohnung in Dauermiete gesucht

von pensioniertem, ruhigem, deutschen Ehepaar ohne Kinder,
keine Haustiere, Nichtraucher, wirtschaftlich gut abgesichert,
das nach vielen Jahren die jetzige Ferienwohnung (in Jahres-
miete), wegen Verkauf aufgeben muss. Nutzungsbeginn auch
zum späteren Zeitpunkt möglich. Unser Wunsch: Oberenga-
din, vollmöbliert, ruhig, grösser als 75 m², Sonnenbalkon/Ter-
rasse, Anmietung für mehrere Jahre. Persönliche Referenzen
aus Oberengadiner Umfeld können gegeben werden.
Tel. 0041-81 832 20 23, 0049 171 5800 993,
Mail: falk.kuhfuhs@outlook.de

Im Zentrum von **Zuoz** von privat meistbietend
zu verkaufen

4 ½-Zimmer-Eigentumswohnung inkl. separatem Studio

VP CHF 1,1 Mio.

Kontakt: lgj@bluewin.ch

Restaurant Krone St. Moritz

Die einzig verbliebene Dorfbeiz in St. Moritz

Wir suchen ab **November 2018** originellen

Pächter/in oder Geschäftsführer/in

Unser Angebot:

- Gute einheimische und internationale Gäste
- 70 Sitzplätze
- Stammtisch
- Terrasse
- Wirtwohnung
- 3 Personalzimmer
- Angemessener Pachtzins bzw. Lohn

Interessenten mit guten Fachkenntnissen melden
sich bitte unter:

Restaurant Krone St. Moritz
079 610 30 51
079 333 98 86

Für unseren Hauptwohnsitz im **Kanton Luzern**
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine versierte und erfahrene Hauswirtschafterin

Sie sind motiviert, zuverlässig und diskret und schätzen
das selbstständige Führen eines gehobenen Privathaushalts.
Mit Organisationstalent, guten Umgangsformen
und einer gewissenhaften Arbeitsweise sind Sie in der
Lage, sich allen anfallenden Aufgaben anzunehmen.

Anforderungen:

- Gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung, einen anspruchsvollen Haushalt zu führen
- Kochkenntnisse (selbstständiger Koch im Hause)
- Führerschein Kat. B

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer angenehmen
Arbeitsatmosphäre
- Selbstständiges Arbeiten
- Längerfristige Jahresanstellung

Sind Sie belastbar und gerne bereit, bei entsprechender
Kompensation, Ihre Arbeitszeit flexibel einzusetzen,
dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Chiffre A29681, Gammeter Media, Werbemarkt,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu verkaufen Villa am St. Moritzersee

Die Gemeinde St. Moritz verkauft mit der Chesa Brunal eine Wohn-
liegenschaft an einmaliger Lage mit unverbaubarer und traum-
hafter Aussicht auf die Berg- und Seenlandschaft des Oberengadins.
Das gut erschlossene Gebäude steht im idyllischen Quartier Dimlej
und ist von altem Baumbestand umgeben.

- Das 1911 im Bündner Stil erbaute Haus bietet gemäss Art. 87 des
Baugesetzes eine Bruttogeschossfläche von 391 m² auf einer
Grundstücksfläche von 495 m².
- Die Liegenschaft ist als Erst- oder Zweitwohnung nutzbar.
- Bevorzugt wird ein Verkauf an Personen, die beabsichtigen,
Wohnsitz und Steuerdomizil dauernd nach St. Moritz zu verlegen.



WEITERE INFORMATIONEN

Interessierte können Unterlagen zur Chesa Brunal entweder online unter
www.gemeinde-stmoritz.ch/chesabrunal oder während den Schalter-
öffnungszeiten bei der Kanzlei der Gemeinde St. Moritz an der Via Maistra 12
beziehen. Weitere Informationen und Auskünfte zum Bewerbungsprozess
erhalten Sie unter **Tel. 081 836 30 00** oder verwaltung@stmoritz.ch.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **3. September 2018**.

**Gemeinde
ST MORITZ**

JUBILÄUMSTOURNEE 2018

50 Jahre Kapelle Oberalp

ZUSAMMEN MIT DEM
GEMISCHTEN CHOR AROSA UND DEM CHURER
ORGANISTEN STEPHAN THOMAS



1. JULI 2018

REFORMIERTE KIRCHE
SAN LUZI, ZUOZ
BEGINN: 16.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKTE

REFORMIERTE KIRCHE,
PONTRESINA
BEGINN: 20.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKTE



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozion da la cultura dal Grischun. Ufficio da cultura
Ufficio della cultura del Grigione. Ufficio della cultura
grubünden

VORTRAG

ZUR GESUNDHEITSMANAGEMENT
KLINIK GUT & GUT TRAINING

Schulterbeschwerden lästig und behandelbar

ANMELDUNG:
INFO@GUT-TRAINING.COM
081 834 41 41

Referenten:

Dr. Holger Durchholz Chefarzt der Klinik Gut
und **Angela Boutellier** Physiotherapeutin

**26. Juni 2018, 19.30 Uhr, Paracelsus-Gebäude,
St. Moritz-Bad**



Neue Drucksachen?

Tel. 081 837 90 90 | info@gammetermedia.ch



SAMEDAN
EVENIMENTS
EVENTS



Brassweek Samedan 2018

Sonntag, 1. bis Samstag 7. Juli 2018

So, 1. Juli, 11.00 Uhr: Café Laager
Matinee mit dem Posaunenquartett Bazelio
17.00 Uhr: Gemeindesaal
Eröffnungskonzert Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, Trompete, Akiko Nikami, Klavier
anschliessend Apéro – Eintritt frei

Mo, 2. Juli, 17.00 Uhr: Hotel Quadratscha
Konzert mit Bazelio, Posaunenquartett, Motre, dem einheimi-
schen Bläserquartett und dem «Vollhorn-Quartett»
Mit Apéro, kostenpflichtig, Anmeldung erwünscht 081 851 15 15

Di, 3. Juli, Mi, 4. Juli und Do, 5. Juli, 17.00 Uhr:
Reformierte Kirche Dorfplatz sowie Gemeindesaal
Solistenkonzerte (Teilnehmende des Meisterkurses)
ab 17.45 Uhr: Dorfplatz
Brasstreff der Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung –
Eintritt frei, Festwirtschaft

Di, 3. Juli, 20.30 Uhr: reformierte Kirche
Konzert mit Laura Vukobratovic, Trompete,
Andreas Martin Hofmeir, Tuba, Barbara Schmelz, Orgel –
Eintritt CHF 30.–

22.23 Uhr: Sulér Restaurant Central
Jazznight mit Benny Brown, Trompete,
Michael Lösch, Klavier, Dragan Trajkovski, Bass,
Wolfgang Rainer, Drums – Eintritt CHF 30.–
Abendticket für beide Konzerte CHF 50.–

Mi, 4. Juli, 20.30 Uhr: Saal Hotel Bernina
Konzert mit Stockholm Chamber Brass
(mit Aufzeichnung auf RTR) – Eintritt CHF 30.–

Do, 5. Juli, 20.30 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Konzert mit der Liberty Brass Band Ostschweiz und Solisten
aus England, Dirigent: Stefan Roth
Eintritt frei, Kollekte – Festwirtschaft

Fr, 6. Juli, 20.00 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des
Meisterkurses – Eintritt frei, Kollekte, Festwirtschaft

Sa, 7. Juli, 10.00 Uhr: Dorfplatz und Dach des Mineralbad &
Spa (nur bei trockener Witterung)
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des
Meisterkurses – Eintritt frei, Kollekte

Do, 5. Juli, 14.00 – 17.00 Uhr & Fr, 6. Juli, 10.00 – 13.00 Uhr:
Academia Engiadina, Instrumentenausstellung (öffentlich)
– Eintritt frei

Schlechte Witterung: *Mehrzweckhalle Promulins

Wochenticket für alle Konzerte: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan Tourist
Information oder info@brassweek.com
Abendkasse: jeweils ½ Stunde vor Konzertbeginn

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com

ACADEMIA
ENGIADINA

BUFFET CRAMPON

Das Dorf besser an Gravatscha anbinden

Bever genehmigt Kredit für eine erste Etappe beim Bau der Unterführung

Die Personenunterführung beim Bahnhof Bever kann gebaut werden. Eine weitere Unterführung für die Erschliessung von Gravatscha ist als Projektidee vorhanden. Und: Bever gewährt Darlehen für Hauskäufe.

RETO STIFEL

Letztlich war der Entscheid unbestritten: Ohne Gegenstimmen genehmigten die 41 anwesenden Stimmberechtigten von Bever einen Kredit von 770000 Franken für den Bau einer Personenunterführung beim Bahnhof in Bever. Diese verbindet künftig die Via Maistra mit der Via Charels Suot. Hauptgrund für den Bau der neuen Unterführung ist der Ausbau zur Doppelspur der RhB zwischen Samedan und Bever respektive der Umbau des Bahnhofs Bever, der im Frühjahr 2019 beginnen soll. Weil beim Bahnhof neu ein Mittelperron geplant ist, muss die RhB für den Zugang zu diesem Perron eine Unterführung bauen. Mit dem Ja des Soveräns schliesst sich die Gemeinde dem Projekt an. Die Personenunterführung wird entsprechend verlängert und führt ins Quartier Bügls Suot. Von den Gesamtkosten von 2,653 Mio. Franken übernimmt die RhB mit 1,876 Mio. den Hauptanteil.

Wie Gemeindepräsident Fadri Guidon am Mittwoch ausführte, ist der Entscheid eine Investition in die Zukunft. Denn diese erste Unterführung soll nur der Anfang sein. Eine Projektidee ist, vom Quartier Bügls Suot aus die Hauptstrasse zu unterqueren, sodass Fussgänger in Zukunft das Naherholungsgebiet Beverin/Inn/Gravatscha gefahrlos und schnell erreichen können.

Wohnbaupolitik der anderen Art

Mit nur einer Gegenstimme ebenfalls unbestritten war der Antrag des Vorstandes, dass die Gemeinde in Zukunft Haus- oder Wohnungskäufe von privaten, in Bever wohnhaften Personen mit einem verzinsbaren Darlehen von bis zu 100000 Franken unterstützen wird. Die Darlehensgewährung unterliegt verschiedenen Auflagen. So wird



Heute ist das Beverer Naherholungsgebiet Gravatscha primär über diese Strasse erreichbar. Das soll sich ändern. Archivfoto: Ursin Maissen

die Unterstützung nur gewährt, wenn die Möglichkeiten der Finanzierung durch eine Bank voll ausgeschöpft sind. Zudem müssen mindestens 50 Prozent des Kaufpreises selbst finanziert sein. Als Sicherheit soll ein Pfandrecht im Grundbuch zugunsten der Gemeinde eingetragen werden, im Nachgang zur Bank. Gemeindepräsident Fadri Guidon räumt zwar ein, dass die Rahmen-

bedingungen ähnlich sein werden wie bei einem Geldinstitut. Dass die Gemeinde nun auch eine Bank ist, will er so nicht gelten lassen. Er vergleicht das mit dem erweiterten Familien- und Freundeskreis, der bei zu geringem Eigenkapital aushelfen könne. Den grossen Run erwartet die Gemeinde sowieso nicht. Zurzeit sei keine entsprechende Anfrage offen.

Thomas Kollegger vom kantonalen Amt für Gemeinden kennt auf die Schnelle keine vergleichbaren Beispiele im Kanton. Ohne die «Spielregeln» der Darlehensgewährung zu kennen, vergleicht er das Ganze mit Beiträgen im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Gemeindeautonomie bei Finanzen

«Grenzen bestehen dort, wo damit eine Gemeinde zur Bank im finanzrechtlichen Sinn würde», schreibt Kollegger auf eine entsprechende Anfrage. Die Frage, ob eine solche Darlehensgewährung eine öffentliche Aufgabe

100 000

*Wer in Bever wohnt und dort plant, ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen, kann von der Gemeinde mit einem verzinsbaren Darlehen von bis maximal 100 000 Franken unterstützt werden.

darstelle, ist gemäss Kollegger eher ordnungspolitischer Natur. Er verweist auf die hohe Gemeindeautonomie im Kanton, wenn es um die Verwendung des Finanzvermögens gehe.

Mit der Eigenkapitalmitfinanzierung will die Gemeinde aktive Wohnbaupolitik betreiben. Weil das Erstellen von gemeindeeigenen Wohnungen für Einheimische zurzeit aufgrund eines pendenten Rechtsverfahrens blockiert ist, sei das eine der Möglichkeiten für die Gemeinde, aktiv zu werden.

Steuersenkung 2019?

Neben zwei Leistungsvereinbarungen mit der Region Maloja hat der Soverän am Mittwoch auch die Jahresrechnung verabschiedet. Diese ist sehr gut ausgefallen und schliesst mit einem Gewinn von knapp 90000 Franken.

Dies trotz der Vornahme von ausserordentlichen Abschreibungen und der Bildung einer Rückstellung von einer Million Franken für die Sanierung der alten Kantonsstrasse zwischen Samedan und Bever.

Finanzchef Felix Karrer zufolge erlauben die sehr guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre die Prüfung einer Steuersenkung auf das kommende Jahr.

Ja zum weiteren Glasfasernetzausbau

Zuoz Anlässlich der Gemeindeversammlung am Mittwochabend in Zuoz haben die 47 anwesenden Stimmberechtigten einen Kredit von 0,6 Mio. Franken für die Erschliessung mit dem Glasfasernetz diskussionslos und einstimmig gutgeheissen. Es handelt sich um die Phase 2 des Projektes der Erschliessung auf dem gesamten Gemeindegebiet, mit Ausnahme der Zone Surmulins/Fruntis. In einer ersten Etappe wurden im letzten Jahr die Teilbereiche der Zonen Dorfkern, Resgia, Dorta, Vuorcha und Chaunt da Crusch durch Glasfaser erschlossen. Das Projekt wurde zusammen mit Repower und Mia Engiadina realisiert. Sobald die Abonnenten am Netz angeschlossen sind, wird die Gemeinde von Repower für die Benutzung der Leitung entschädigt.

Im Weiteren wurde die Jahresrechnung, welche mit einem kleinen Überschuss von 5863,87 Franken schliesst, einstimmig genehmigt. Ebenfalls hat die Gemeindeversammlung entschieden, die Ausländerquote beim Grundstückserwerb abzuschnappen, bisher galt eine Quote von 30 Prozent. Zwei Leistungsvereinbarungen mit der Region Maloja in Sachen Stiftung Gesundheitsvorsorge Oberengadin respektive regionale Kulturförderung wurden gutgeheissen. Auch die Totalrevision der Statuten des Schulverbandes Plaiv SFM passierte einstimmig. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden der abtretende Gemeindepräsident Flurin Wieser, Gemeinderat Peider Andri Vital und GPK-Mitglied Claudia Holzer verabschiedet. (pd/ep)

Engadin Mobil senkt die Tarife

Öffentlicher Verkehr Der integrale Tarifverbund Engadin Mobil senkt ab Dezember 2018 die Tarife für Einzelbillets sowie für Abonnemente. Die Preise werden ab vier gelösten Zonen deutlich niedriger. Auch die Monats- und insbesondere die Jahresabonnemente werden angepasst. Neu können auch Campingplatzbetreiber das Angebot «ÖV Inklusive» ab zwei Übernachtungen anbieten. (pd)

Mehr Unterstützung für Online-Medien

Vernehmlassung über das Gesetz für elektronische Medien

Künftig sollen nicht nur Radio und Fernsehen, sondern auch Online-Medien mit Geldern aus der Medienabgabe unterstützt werden können. Das schlägt der Bundesrat vor. Für reine Textangebote ist aber keine Förderung vorgesehen.

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zum neuen Gesetz über elektronische Medien eröffnet. Die Online-Mediennutzung nehme zu, sagte Medienministerin Doris Leuthard am Donnerstag in Bern. Service public müsse dort präsent sein, wo das Publikum sei. Online-Medien sollen aber nur unterstützt werden, wenn sie hauptsächlich Audio- und Videoinhalte anbieten. Damit will der Bundesrat die Presse vor subventionierter Konkurrenz schützen. Für eine direkte Förderung von Zeitungen – ob gedruckt oder online – fehle ohnehin die Verfassungsgrundlage, wie Leuthard betonte. Der Bundesrat zeigt sich über-

zeugt, dass das Gesetz zeitgemäss ist und einen umfassenden, qualitativ hochstehenden medialen Service public gewährleistet. Die Demokratie sei darauf angewiesen, sagte Leuthard. Dass die Bevölkerung bereit sei, für medialen Service public zu bezahlen, habe das deutliche Nein zur No-Billag-Initiative gezeigt.

Unterstützung für Service public

Das neue Gesetz ändert das bisherige System nicht grundlegend. Die SRG solle weiterhin einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie müsse Angebote in den Bereichen Information, Kultur, Bildung, Unterhaltung und Sport in allen Sprachregionen anbieten und sich dabei von kommerziellen Anbietern unterscheiden. Wie bereits heute, könnten auch andere Anbieter Service-public-Leistungen erbringen und mit Geldern aus der Medienabgabe unterstützt werden, welche das Stimmvolk 2015 gutgeheissen hat. Dafür stehen maximal sechs Prozent des Ertrages zur Verfügung – genauso viel wie heute für die Lokal- und Regionalsender mit Service-public-Auftrag. Weil mit der geräteunabhängigen Abgabe mehr Haushalte

und Unternehmen zahlen, stehe aber mehr Geld zur Verfügung. Der Bund rechnet mit 81 Millionen Franken aus den sechs Prozent. Es werde zu diskutieren sein, ob neue Angebote wie zum Beispiel Online-Angebot unterstützt würden oder die Abgabe gesenkt werde, sagte Leuthard. Ab 2019 beträgt diese 365 Franken pro Haushalt.

Auch Nachrichtenagenturen

Weitere maximal zwei Prozent aus der Medienabgabe stehen künftig für indirekte Medienförderung zur Verfügung – eine Medienförderung, die den elektronischen Medien insgesamt zugutekommt und die Qualität des Journalismus stärkt. Für die Regulierung und Beaufsichtigung soll eine neue, von der Bundesverwaltung unabhängige Behörde geschaffen werden: die Kommission für elektronische Medien (Komem). Deren Mitglieder wählt der Bundesrat. Die Komem erteilt die SRG-Konzession und schliesst Leistungsvereinbarungen mit anderen Medien ab. Die Beträge an die SRG und die Höhe der Medienabgabe legt weiterhin der Bundesrat fest. Die Aufsicht über den Inhalt der Medien-

angebote bleibt bei der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI).

Strengere Regeln für die SRG

Für die SRG sind im neuen Gesetz detailliertere Regeln vorgesehen als bisher. Neu kann der Bundesrat einen Maximalbetrag für die Werbeeinnahmen festlegen. Er kann auch bestimmen, welchen Anteil der Abgabe die SRG für

die Information verwenden muss. Heute fließen rund 50 Prozent in die Information. Weiter will der Bundesrat im Gesetz verankern, dass die SRG mit anderen Medien kooperieren darf – und dass sie diesen ihre Inhalte zu fairen und nicht diskriminierenden Bedingungen zur Verfügung stellen muss. Online-Werbung und Werbung in Radioprogrammen bleiben für die SRG verboten. (sda)

Gibt es in Zukunft noch Radio Rumantsch?

Das neue Gesetz über elektronische Medien soll in Zukunft das Gesetz zu Radio und Fernsehen ersetzen. Im bisherigen Gesetz waren Radioangebote in allen vier Landessprachen vorgeschrieben. Der neue Entwurf hingegen sieht vor, dass in den drei Sprachregionen Deutschschweiz, Romandie und italienischsprachiger Schweiz mindestens je ein Radio- und Fernsehprogramm anzubieten ist. Das Rätoromanische sei angemessen zu berücksichtigen. Als schlechten

Scherz kommentiert Martin Gabriel, Generalsekretär der Lia Rumantscha, diesen Entwurf im Radio Rumantsch RTR. Oscar Knapp, Präsident der Vereinigung SRG.R redet von einem Skandal.

Damit sei das Angebot der Radiotelevision Svizzera Rumantscha RTR gefährdet. Wie die Bundesrätin Doris Leuthard gegenüber RTR aussagt, sei das romanische Angebot nicht gefährdet, jedoch stehe das Programm in der Kompetenz von SRG.SSR. (nba)

30. JUNI 2018

Tag der offenen Tür

VIA SURPUNT
ST. MORITZ

ES LÄUFT ETWAS AN DER VIA SURPUNT

Am 30. Juni 2018 veranstalten 18 Firmen an der Via Surpunt St. Moritz einen gemeinsamen «Tag der offenen Tür». Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns kennen und nutzen Sie die Gelegenheit, hinter die Büro- und Werkstatttüren zu schauen.



SO FINDEN SIE UNS

Programm

VON 10.00 BIS 16.00 UHR

stehen die Türen offen, und es finden Präsentationen statt

AB 12.00 UHR

Würste vom Grill, Risotto, Glace und Getränke für alle Besucher

NACHMITTAG

Musikalische Unterhaltung mit dem «Trio Steidle»

SUPER!

- Tolle Preise zu gewinnen
- Einblick in verschiedene Berufe
- Führungen und Präsentationen
- Lehrberufe-Infozelt

AB 16.00 UHR

Fussball-WM-Party in der Jugi St. Moritz

- | | |
|---|--|
| 1. Jugendherberge St. Moritz Hotellerie | 11. Biancotti + Co. AG Früchte & Gemüse |
| 2. Nicol. Hartmann & Cie. AG Baugewerbe | 12. Rudigier Kanalreinigung AG Reinigung |
| 3. Triulzi AG Elektroanlagen | 13. Bissig Bedachungen AG Dachdecker |
| 4. Testa Bodenbeläge AG Bodenleger | 14. Rossatti Liegenschaftenservice |
| 5. Skiservice Corvatsch Ski und Bike | 15. Zaruschi Gartenbau AG Gartenbau |
| 6. ABS AG Bauschadstoffsanierung | 16. O. Christoffel AG Baugewerbe |
| 7. Gammeter Media AG Medienhaus | 17. der. elektriker. Elektroanlagen |
| 8. Fulvio Chiavi Architektur AG Architektur | 18. Prontolino Baugewerbe |
| 9. HG Commerciale Baumaterial | Festplatz Essen, Trinken, Musik... |
| 10. Secchi Transporte AG Transport | |

WM-Tippspiel – Rangliste Top 15 und Teams

Ihr Angebot

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.-. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.
Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



St. Moritz Energie fördert erneuerbare Energie seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Sponsor des Hauptpreises:



www.alpine-hotels.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	83	marcooo	Marco	Spinell
2	83	schumipp	Patrik	Schumacher
3	82	Schokker	Manuel	Schocher
4	81	Stumpfen	Edwin	Pinkawa
5	80	Piti	Petra	Oberhofer
6	79	aeby84	Olivier	Aeby
7	79	donwo	Yves	Stadelmann
8	79	riitou	Reto	Stalder
9	79	Marianne 55	Marianne	Imstepf
10	78	Tomtom	Thomas	Eisenlohr
11	77	enrico68	Erich	Busslinger
12	76	VOODOOworxx	Alex	Humpel
13	76	Locke Lamora	Jonas	Kühni
14	75	Joe68	Giorgio	Bösch
15	75	samu81	Samuel	Meier

Der Wochensieger gewinnt einen Gutschein à CHF 100.-, gestiftet von Schraemli Alpine Hotels & Restaurants.

Teams

Rang	Punkte	Team
1	211	Gammeter Media
2	209	Turnverein Celerina
3	206	FC Celerina
4	197	Rotstifte
5	169	EP-Promis

Stand: 22. Juni 2018



tipp.engadinerpost.ch

Salvà 21 usöls in be desch dis

Success pels chatschaders da la società Tasna

Minch'on vegnan ferits blers usöls da chavriöl da maschinias da sejar. Per evitar quai han ils chatschaders dad Ardez fin Zernez lantschà ün proget pilot chi funcziuna cun agüid da mezs tecnics moderns.

«Ils sbrüjs d'ün chavriölin chi'd es gnü feri dals curtels d'üna maschina da sejar van tras pel ed ossa e fan mal il cour al paur», disch Armon Schlegel da Boscha, «ils usöls patischan e crappan cun grond mal.» Ch'illa regiun tanter Ardez e Zernez capita quai tenor la statistica a desch fin vainch usöls l'on, manzuna il commember da la Società da chatschaders Tasna. Fingia daspö var quatter ons es el in tschercha d'üna metoda per evitar quistas disgrazchas cun usöls da chavriöl. «Giö la Bassa, illa plantüra, vegna lavurà cun dronas chi han francà landervia üna camera termica», disch Schlegel. Uschea vezzan ils paur ingio chi sun zoppats usöls. Be cha quels systems cumbinats cuostaivan fin avant cuort tanter 30000 fin 45000 francs. I'ls ultims ons sun las dronas dvantadas adüna plü popularas ed uschea eir plü favuravilas.

Experienzas cun drona dal PNS

Davo avair fat l'on passà prüms tests culla drona e la camera dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) e vis cha quai funcziuna eir in muntogna, han decis ils chatschaders da la società Tasna da lantschar il proget pilot «Salvamaint d'usöls da chavriöl». Il cineast Schlegel s'ha indreschi e chattà üna firma chi furnischa tuot il sistem, drona, camera a chalur e monituors, per var 7000 francs. Els han cumprà la drona e la camera cun tuot l'equipamaint. Tschinch d'els han fat la scolaziun per pilotar dronas tenor las prescripziuns federalas: Schefpilot es Armon Schlegel, ils ulteriurs pilots ton Georg Cadonau, Sandro Fedi e Mario Hässig d'Ardez e Gisepp Bazzell da Sur En.

La saira fin a las set e mezza po il paur chi less sejar il di davo s'annunzchar illa centrala dals chatschaders da la società



Minchatant ston tour ils chatschaders da la società Tasna ün usöl da chavriöl e til metter i'l prà vaschin.

fotografia: Armon Schlegel

Tasna. La bunura tanter las quatter fin a las set van lura ils pilots accompagnats d'ün guardgiachatscha a svolar sur il prà oura.

Collavuraziun cul guardgiachatscha

«La camera termica recepischa la chalur cha'l chavriöl dà oura, var 22 fin 24 grads. Uschea vezzaina sül monitor il punct ingio cha la bes-cha es», declera Schlegel. Sco ch'el disch, poja esser minchatant eir be ün furmier chi refleta plü o main quella temperatura. «Cur cha nus chattain ün usöl til cuernaina

cun ün harass e segnain quel, uschè cha'l paur po sejar intuorn.» Cur cha'l paur ha fini quella lavur piglia'l giö il harass e banduna il prà. Davo bundant üna mezz'ura tuorna la mamma e va cun l'usöl. «Schi'd es ün prà plü pitschen faschaint l'usöl in erba e til mettain i'l prà vaschin, suoglià cul harass», manzuna'l, «e davo allontanaina il harass per cha la mamma possa tuornar.» Ils guardgiachatscha Emil Cuen, Andrea Thom e lur schef Guolf Denoth profitan da l'ocasiun per marcar ils usöls, sco chi soulan far da quist temp.

Daspö ün'eivna e mez spordschan ils chatschaders da la società Tasna als paur quist servezzan.

«Mai spettà d'avair tant success»

Daspö ün'eivna e mez spordschan ils chatschaders da la società Tasna als paur quist servezzan. «Nus vaivan dit cha nus sajan cuntaints scha nus salvain in tuot tschinch fin ses usöls, ed uossa vaina salvà be in quists desch dis 21 usöls», s'allega Schlegel. Da quist success han tut cogniziun eir ils chatschaders da las societats vashinas, p.ex. Lischana Scuol e

da la società da Valsot. «Els han grond interess per nos servezzan, forsa ch'in avegnir collavuraina e spordschain il servezzan eir pels paur dals cumüns vashins», disch el. Pajà l'investiziun in drona e camera ha tuot la società da chatschaders Tasna, sainza sustegn finanziel dad otras varts. «Il prüm evaluaina nosas experienzas cha nus fain illa prüma stagiun. Per ün oter on giaina lura in tschercha da sponsoors, e guardain scha'l Chantun, cun l'Uffizi d'agricultura o quel da chatscha e pes-cha ans sustegnan», concluda Schlegel. (anr/fa)

Purtrets chi muossan evenimaints da la natüra

Exposiziun da purtrets da Jachen Cagienard a Ftan

I'l Cafè Scuntrada a Ftan sun exposts fin la fin d'october purtrets da Jachen Cagienard da Scuol. I's tratta in prüma lingia d'ouvras natüralas e concretas.

Jachen Cagienard es nat dal 1952 a Tarasp, ha passantà là si'infanzia e frequentà las scoulas popularas. El es creschü sü a Florins in üna famiglia da paur cun tschinch uffants ed es gnü a cugnoscher fingia bod l'amur per cuntrada e bes-chas. El ha fat da paur ed ha lavurà a la fin i'l Bogn Engiadina a Scuol. Amo hoz güda el ad ün o tschel paur pro las lavuors da minchadi. Fingia bod s'ha el adüna darcheu laschà fascinar da l'art ed el prouva da chattar sia via sco artist. Cagienard ha eir absolt cuors da pitturar e disegnar pro Rudolf Mirer chi organisaiva cuors per as perfeziunar ed instruiva sül Chastè da Tarasp. «Eu n'ha eir tut part a diversas concorrenzas da disegnar e da pittura», ha dit l'artist. Pro'ls cuors es el gnü a cugnoscher novas tecnicas chi til han ispirà e muossà la via. Intant ha el



Jachen Cagienard pittura purtrets chi muossan evenimaints da la natüra.



fotografias: Benedict Stecher

chattà seis agen stil chi algorda ün pa a seis idol Mirer.

Ouvras fich variadas

Jachen Cagienard lavura vi da purtrets chi muossan detagls our da la natüra, bes-chas, ma eir mumaints misterius chi til fascineschan. Uossa ch'el es pensiunà ha el ün pa daplü temp per as dedicar a sia pittura. Las ouvas ch'el preschainta

i'l Cafè Scuntrada chattan in quellas localitats ün bun ambiain per as preschantar ad ün vast public. Sco ch'üna da las manadras dal Cafè Scuntrada ha di, vaiva ella dumandà fingia plü bod a Jachen Cagienard sch'el nu vess gust d'exponer ed uossa sun exposts purtrets in differentas grondezzas e culuors chi sun inromats e suot vaider. «Daspö mi'infanzia es disegnar e pitturar meis

grond plaschir e lascha invlidar mumaints main agreabels», ha quintà l'artist. Cagienard ha eir fingia expost sias ouvas illa Grotta da cultura a Sent e pro otras occasiuns. Sper l'art as dedichescha'l eir a la musica ed al chant.

Cafè Scuntrada Ftan

Il giavüsch d'ün pèr duonnas da Ftan es stat da s-chaffir ün local public cun

ün'atmosfera paschavla e simpatica. Lur giavüsch s'ha accumul in december 2012 cun l'avertüra da lur «café butea» obain Cafè Scuntrada a l'entrada da Ftan Grond sülla piazza da cumün. Ellas speran da pudair dar inavant sbrinzlas da lur plaschir a lur giasts in ün ambiain prüv. I'l Cafè Scuntrada as savura l'odur da tès specials, da tuorta e da caffè chi vegnan servits in möd amiaivel. Là vain eir sport ün bun magöl vin, Biera da Tschlin, salsiz, chaschöl da Ftan ed otras specialitats. Illa butietta as chat-ta eir regalins per far plaschir a l'ün o l'oter. Adüna darcheu sun eir exposts purtrets, fotografias e sculturas dad artistas ed artists indigens chi han qua la pussibilità da preschantar lur ouvas. I'l Cafè Scuntrada ha eir lö adüna darcheu il Cafè Rumantsch chi pussibiltescha a giasts da's perfeziunar illa lingua rumantscha per pudair far conversaziun cun indigens. Pelplü sun quai giasts chi frequaintan regularmaing lur vacanzas illa regiun o chi han abitaziuns d'aigna proprietà. I'l Cafè Scuntrada vegnan però eir organisats oters arrandschamaints culturals chi chattan la simpatia dad indigens e giasts. (anr/bcs)

SAMEDAN EVENIMENTS
EVENTS



Brassweek Samedan 2018
Dumengia, ils 1. lügl fin sanda, ils 7 lügl 2018

du, 1. lügl a las 11.00: Café Laager Samedan matineda cun il quartett da posauas Bazelio a las 17.00: sela cumünela Samedan concert d'avertüra Brassweek 2018 Gabor Tarkövi, trumbetta, Akiko Nikami, clavazin zieva aperitiv – entreda libra

lündeschdi, 2 lügl a las 17.00: Hotel Quadratscha concert cun il quartett da posauas Bazelio, Motre, ils musicants indigens ed il «VollHorn-Quartett» cun aperitiv a pajamaint, p. pl. s'annunzcher suot 081 851 15 15

mardi, 3 lügl, marc, 4 lügl e gö, 5 lügl a las 17.00: baselgia reformeda e sela cumünela concert dals solists (partecipants) a partir da las 17.45: Plaz, Samedan Insunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun entreda libra

mardi, 3 lügl a las 20.30: baselgia reformeda concert cun Laura Vukobratovic, trumbetta, Andreas Martin Hofmeir, tuba, Barbara Schmelz, orgel entreda CHF 30.- a las 22.23: Sulèr Restaurant Central not da jazz cun Benny Brown, trumbetta, Michael Lösch, clavazin, Dragan Trajkovski, bass, Wolfi Rainer, batteria – entreda CHF 30.- entreda per tuots duos concerts CHF 50.-

marc, 4 lügl a las 20.30: sela Hotel Bernina concert cun Stockholm Chamber Brass (cun registraziun da RTR) – entreda CHF 30.-

gö, 5 lügl al las 20.30: Plaz Samedan* concert Liberty Brass Band Ostschweiz e cun solists inglais, direzziun Stefan Roth entreda libra, collecta – ustaria

ve, 6 lügl a las 20.00: Plaz Samedan* concert partecipants e dozents da la Brassweek – entreda libra, collecta – ustaria

sa, 7 lügl a las 10.00: Plaz, Samedan e süil tet dal bagn minerel&spa da Samedan (be da bel ora) concert final culs partecipants e dozents – plets e texts meditativs da ravarenda M. Landwehr – entreda libra, collecta

gö, 5 lügl, 14.00 – 17.00 e ve, 6 lügl 10.00 – 13.00: Academia Engiadina, **Exposiziun d'instrumentis** publica – entreda libra

in cas da trid'ora: *sela polyvalenta Promulins

bigliett da l'eivna: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan Tourist Information o info@brassweek.com
Cassa da saira: adüna üna 1/2 ura aunz il concert

www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA **BUFFET CRAMPON**



L'Orchester «Sun e Tun» cul dirigent Gyula Petendi s'ha preschantà per la prüma jada. fotografia: Benedict Stecher

Il plaschair dal far musica dominescha

Prüm concert da l'Orchester da cordas «Sun e Tun» a Sent

L'Orchester da cordas «Sun e Tun» s'ha preschantà per la prüma jada cun ün concert illa baselgia San Lurench a Sent. Il dirigent e manader Gyula Petendi vaiva preparà ün program varià.

D'utuon 2017 s'han chattadas tschinch duonnas e ses homens cun lur dirigent e manader Gyula Petendi dad Ardez per far insembel musica. «Il motiv cha nus ans vain chattats es la radschun chablers nun han il temp per far lungs viadis per frequentar las prouvas. Nus vain la pussibilità da'ns radunar üna jada l'eivna illa Scoula libra a Scuol ed uschè sun ils viadis supportabels», disch Petendi. Sco ch'el cuntinuescha suna però in tschercha d'ün oter local. Da l'orchester fan part eir duos musicists da l'Engiadin'Ota chi sun lura plü lönch in viadi. «Il nom «Sun e Tun» deriva dal sun cha nus fain cun l'archet ed our da quel deriva il tun. Quel nom vaina creà in cumünanza», quinta il dirigent. Il prüm ha Petendi stuvü persvader als musicants da far insembel musica ed uossa s'ha fuormada ün gruppa da musicantas e musicants chi sun fich motivats. Davo las prouvas van els a chasa e l'ün o l'oter suna lura amo ün pèr tuns sün seis instrumentis. «Bler nun es amo perfet, minchatant as struschen ils tuns, ma eir quai es uossa fingià bler meglder co al principi», manzuna'l. Petendi es eir il dirigent e manader da l'Orchester d'Engiadina.

Concert ilaric

«Nos intent nun es stat da principi davent da concertar, ma schi's fa gitas schi es il böt adüna il lö avisà ed uschè esa eir pro la musica. Uossa eschan qua e spordschain nos prüm concert e vain gust cha vo eschat eir da la partida», ha dit Petendi pro'l salüd al concert. Il prüm toc in tschinch parts cul titel «Ungarische Tänze» es gnü scrit da Ferenc Farkas (1905-2000) chi deriva da l'Ungaria ed ha scrit in tuot bundant 700 ouvras. Las melodias dal toc derivan d'ün cudesch da bals dal 17avel tschientiner e dan perdüta da la musica chi's sunaiva quella jada. Davo ün toc da Christoph Willibald Gluck trais tocs dad Eric Ewazen, Mary Rich e Carold Núñez. Tuots trais sun cumponists da l'America contemporans chi inrichischan cun lur ouvras la scena da musica in America, ma eir ill'Europa.

Il solist ha muossà seis savair

Sco penultim toc es gnü interpretà il toc «La Cinquantaine» da Jean Gabriel-Marie cun ün solo dal scolar Laurin Ovenstone sün seis cello. El ha ragiunt il plü grond applaus da la saira. Ovenstone es ün scolar da Gyula Petendi ed ha muossà sia abilità musicala in möd fich impreschiunant. Ün exampel per blers uffants che chi'd es pussibel cun

blera vögla e grond savair musical. L'ultim toc sunà a Sent es statta la sinfonia in G-Dur Nr. 27 da Joseph Haydn (1732-1809). Haydn ha passantà üna gronda part da sia vita musicala sco musicist e dirigent d'üna famiglia ungaraisa nöbla ingio ch'el ha manà lur orchester ed opera. El haja para dit: «Eu sun stat isolà dal muond, ingün in mia vicinanza nu'm pudaiva turturar ed uschè sun eu dvantà ün original». A la

fin dal concert han sunà las prümas violinas ün bal irlandais. Sco cha Petendi ha dit davo il concert, nu dess esser il prüm concert üna finischiun d'ün project sco ün püschel da fluors chi vain ammirà e cur ch'el es sech büttà davent. La lavur prestada dess esser il cumanzamaint d'ün process chi vain manà inavant. «Nus vain hoz festagià il battaisem da nos orchester e sperain cha quel possa avair ün bun futur.» (anr/bcs)



Il public ha tschernü il victur

L'eivna passada ha gnü lö il simposi da sculpturas a Sur En. In sonda, ils 16 gën, es gnü onurà il meglder artist in seguit ad üna votumaziun dal public. Il vendschader da la concurrenza in occasiun dal simposi da sculpturas da quist on es Jürg Gartmann da Cuaira. Las sculpturas sun expostas sülla via da sculpturas a Sur En. Quista via es averta tuot on. In sonda ha eir gnü lö la radunanza generala da la società Art Engiadina a Sur En. Las tractandas sun gnüdas acclamadas sainza discussiuns dals commembers. Illa supranza da la società haja dat duos müdamaints: Sco president es gnü elet Daniel Bosshardt sco successur dad Urs Beer. Gnü elet es eir Andrea Matossi sco ulterieur commember da la supranza. Infurmaziuns implü sün www.art-engiadina.com. (am) fotografia: Kathrin Rominger

Imprender meglder rumantsch

der Jass	il jass
anspielen	cumanzer a giuver / cumanzar a giovar
anspielen	giuver our / giovar oura culur
das Ass	l'as
der Bauer	il pur / paur
der Bieter	il jass ad inchaunt / inchant
das Blatt	la charta
der Bube	il pur / paur
der Bund	il plic
die Vorhand haben	avair la prüma maun / man
der Differenzler	la differenza
die Ecke	il piz
Das Ecken-Nell	il nel da piz
der Ecken-Zehner	il descher da piz
das Ecken-Ass	l'ass da piz
der Eckenbauer	il pur / paur da piz
die Eckendame	la dama da piz
der Eckenkönig	il raig / rai da piz
ein gutes Blatt haben	avair bunas chartas
eine Karte verwerfen	s-charter / s-chartar üna charta

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultur
Ufficio della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Concurrenza per lavur culturala professionala 2018 (pitschens projects)

Il chantun Grischun publitescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professionala d'artistas e d'artists che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgamain cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas spartas:

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza.

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 24 d'avust 2018** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:
Promoziun da la cultura dal Grischun
signur Armon Fontana, Loèstrasse 26, 7000 Cuaira
+41 (0)81 257 48 02, armon.fontana@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

La chavorgia da la Clemgia es serrada eir ingon

Ün perit examinescha variantas per refar la senda

Las strasoras da la stà 2017 han dannagià eir la senda aint da la chavorgia da la Clemgia e desdrüt trais punts. Averta es ingon be la senda giò dal Plan da Funtanas sur la Clemgia e sü Avrona.

L'on passà d'instà han las strasoras chaschunà in tuot las fracziuns da Scuol dons chi s'amuntan ad 1,4 milliuns francs. Da quistas strasoras es statta pertocca eir la chavorgia da la Clemgia. «Id es gnüda üna bouda our da la Clemgia ed ha desdrüt cumplettaing trais punts», declera Arno Kirchen, il schef da las gestiuns tecnicis dal cumün da Scuol. Cha amo plü mal saja cha la bouda haja rumi tuot il material giò da la costa, fin giò sül grip. «Quai vuol dir cha là, ingio chi d'eira plü bod la senda, es uossa be plü üna paraid da grip chi va bod giò fin aint il let da l'aual.»

«La refacziun sarà difficila»

La senda tras la chavorgia da la Clemgia maina da Scuol Gurlaina aint vers il Parc Naziunal Svizzer in Val Mingèr, vers S-charl e da là vers la Val Müstair. «Id es üna senda fich attractiva, d'ürant ils tschientiners ha l'aua da la Clemgia fuormà bels muglins i'l grip e schmottà ils crappuns in seis let», cuntinuescha Kirchen e disch cha'l cumün vögla perquai far il pussibel per tilla pudair drivir darcheu. Chi nu sarà però ün proget uschè simpel: «Schi's fa üna nouva senda as staja far alch sgür chi tegna ils prossems decennis. Üna pussibilità pudess esser üna construcziun cun suas chi penda ot avuonda vi da las parais da grip sur il let da la Clemgia.» Siond cha da quistas construcziuns sun progets chi premettan bler'esperienza ha il cumün incumbenzà ad ün expert in chosa.

Perizia cun variantas e calculaziuns

Quel expert fa pel cumün uossa üna perizia: «In quella nomnarà'l las pussibilitats chi existan, preschantarà differen-

tas variantas e farà eir üna calculaziun dals cuosts per quist proget», manzuna Arno Kirchen. Render darcheu accessibla la chavorgia da la Clemgia sarà, sco ch'el suppuona, üna chosa cuostaivla: «Ultra da la senda staina eir refar las trais punts da maniera sgüra e stabila, e pella refacziun d'üna punt nu bastan, dschess eu, 50000 francs.» Illa chavorgia da la Clemgia as rechatta eir l'inchamaint da l'ouura electrica Clemgia. «Eir scha quel nun es gnü dannagià fermamaing l'on passà d'eira rivà bler material i'ls chanals dal sistem. Perquai stübgian ils respunsabels da l'Energia Engiadina (EE) co amegldrar la protecziun cunter auazuns e boudas.» Sco ch'el disch, ha fat il cumün pels collavuratuors da l'EE ün provisorium da Vulpera fin pro l'inchamaint: «Uschea pona ir aint cur chi fa dabsögn a far las lavuors da mantegnimaing.» Averta pel public, giasts ed indigens, es be la senda giò da la via da S-charl, passond il Plan da Funtanas e traversond la Clemgia per ir da tschella vart sü vers Avrona. «Quella senda transversala vaina pudü metter ad ir fingià l'on passà cun agüd da la protecziun civila.»

«La sgürezza ha prüma priorità»

Sco chi disch Niculin Meyer, il pledader da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), es la chavorgia ün'attracziun centrala in Engiadina: «Ella es in stretta vicinanza dal cumün da Scuol, davo pacs pass s'esa fingià illa natüra crüja ed intacta. Id es allegraivel cha'l cumün s'es consciaint da sia importanza turistica.» Chi's haja uossa d'avair pazienza e spettar fin cha la senda saja darcheu accessibla, manzuna'l, «il plü important es la sgürezza da giasts ed indigens chi lessan spassegiar tras la chavorgia.» Cha la TESSVM infuormescha perquai «da maniera proactiva» a lur giasts cha la senda saja serrada quist on, disch il turistiker, «nus rendain attent a las alternativis chi existan in nossa rait da sendas da passa milli kilometers lunghezza, per exaimpel la chavorgia in Val d'Uina o la spassegiada in Val Sinestra.» (anr/fa)



In divers lós illa chavorgia da la Clemgia a Scuol ha la bouda da l'on passà sdrappà cun sai tuot il material, tuot la terra, fin giò sül grip.

fotografia: Uffizi da fabrica Scuol

Exposiziun e giubileum 30 ons Musica Giuventüna Rom

Meinrad Meier – il pech musical da la Val Müstair – tira bilantsch

Da far ün'exposiziun in connex culla società da Musica

Giuventüna Rom da la Val Müstair, es per Meinrad Meier bod ün dovaire. El ha fundà la gruppaziun da musica giuvna e tilla ha manada 30 ons. Cha schi nu's fetscha nöglia, gijajan eir las algordanzas a perder, manaja'l.

MARTINA FONTANA

Meinrad Meier es il bap da la meglra tuorta da nuschi in Svizra, però eir il bap da la Musica Giuventüna Rom da la Val Müstair. Avant 30 ons ha el fundà quella gruppaziun da giuvenils chi nu faivan nöglia plü gugent co da sunar lur instrumaint. «Per part d'eiran preschaints musicants e musicantas chi nu vaivan propcha l'uraglia per bels tuns. Ma cun l'ir dal temp e cun blera pazienza, sun eir els dvantats musicants da vaglia», s'algorda Meinrad Meier. Adüna la sonda, da las 17.00 fin a las 19.00 vaivan lö las prouvas. «Uraris chi sun hoz impossibels da resguardar per la giuventüna ma impustüt eir pels genituors», manaja'l. Ultra da quai as gajaiva a bleras

festas da musica ed as giodaiva la cumpagnia.

Sunà avant 30 000 personas

«Dal 2004 vain nus sunà sülla piazza San Peter a Roma davant var 30000 personas», quinta Meinrad Meier, intuna però cha per el saja mincha mumaint passantà cun «sia» giuventüna, stat unic e bel. «Dad avair uossa ramassà las algordanzas e tillas avair laschadas revi-

ver es sco da passantar amo üna vouta tuot quels mumaints inschmanchabels regnats da grond plaschair, mo eir da tristezza», agiundscha'l. Uschè esa gnü a l'exposiziun «30 ons Musica Giuventüna Rom», la quala as preschainta cun 46 grondas tablas plainas da fotografias. Meier ha da l'on 2009 schmiss da diriger la Musica Giuventüna Rom, quai per motivs da sandà. «Cler cha que d'eira eir per mai greiv da nu plü pudair

star avant a la truppa be svung e plaschair», s'algorda'l, ma mia sandà es quella vouta statta plü importanta. Ch'el suppuona però, ch'eir sch'el vess inavant dirigi la musica, füss quella ida a fin. «La buna vögla da far musica, da's preschantar davant public e dad investir bler temp per quist hobi nun es hoz plü uschè gronda co da plü bod», manaja'l. Cha la giuventüna haja amo blers oters hobis chi possan, stopchan o

vöglian eir cultivar. Cur cha Meier ha schmiss da diriger la Musica Giuventüna Rom vain celebrà als 30 gën cun l'avertüra da l'exposiziun, la quala as rechatta illa Chasa Fuschina a Sta. Maria. «In quell'ocasiun, a las 16.00, daja il prüm ün grond concert cun spranza bleras anteriuras musicantas e musicants da nossa società e dad amis da quella», declera Meier. A las 17.00 vain dat ün concert sün piazza, da la Musica Aurora Sta. Maria/Valchava. A las 18.00 as preschaintan las gruppas da tübists «Tübas da Terza» ed «Ils Infernals». «Pro quist concert daja üna surpraisa», disch Meinrad Meier. Davo quellas preschantaziuns varà lura lö il seguond concert dals anteriurs musicants da la Musica Giuventüna Rom – quel chi sarà tenor lur vegl dirigent plü probabel eir l'ultim in quella fuorma. La Musica Giuventüna Rom nu daja nempe daspö quista prümavaira plü.

Concert dals anteriurs commembers

Il giubileum da 30 ons Musica Giuventüna Rom vain celebrà als 30 gën cun l'avertüra da l'exposiziun, la quala as rechatta illa Chasa Fuschina a Sta. Maria. «In quell'ocasiun, a las 16.00, daja il prüm ün grond concert cun spranza bleras anteriuras musicantas e musicants da nossa società e dad amis da quella», declera Meier. A las 17.00 vain dat ün concert sün piazza, da la Musica Aurora Sta. Maria/Valchava. A las 18.00 as preschaintan las gruppas da tübists «Tübas da Terza» ed «Ils Infernals». «Pro quist concert daja üna surpraisa», disch Meinrad Meier. Davo quellas preschantaziuns varà lura lö il seguond concert dals anteriurs musicants da la Musica Giuventüna Rom – quel chi sarà tenor lur vegl dirigent plü probabel eir l'ultim in quella fuorma. La Musica Giuventüna Rom nu daja nempe daspö quista prümavaira plü.

Ulteriuras infuormaziuns as survain pro'l «vegl pech», Meinrad Meier a Sta. Maria.



La Musica Giuventüna Rom dal 1994.

fotografia: mad

PRIVATKREDIT

Zinsen ab **4.9%**

Rufen Sie uns für eine Beratung an:
CREDITFINANZ AG
Tel. 061 683 80 37 – 091 835 42 02
www.creditprivati.ch
Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.



START IN DIE SOMMERSAISON!

Wir freuen uns, Sie ab sofort wieder bei uns begrüßen und verwöhnen zu dürfen!

Sabrina und Franco Palmisano und das ganze Team
La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 10 24

Lebendiges Haus Chapella

Das Architekten- und Planer-Team gratuliert der Bauherrschaft zur Auszeichnung mit dem Schweizer Holzpreis.

Die speziellen konstruktiven Anforderungen forderten eine klare Architektursprache und konnten mit den baulichen Gegebenheiten mit viel Herzblut optimal vereint werden.

Herzliche Gratulation!

MARTIN FISCHER AG

Architektur
Projektierung
Bauleitung
Bauberater



Montag, 25. Juni
«Der Blinde und der Elephant»
Lesung mit Angelika Overath
21.15 Uhr | CHF 15

Mittwoch, 27. Juni
Klavier zu null Händen
Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
mit Urs Kienberger und Haustechniker Guido Schmidt
17.15 Uhr | CHF 15

Montag, 2. Juli
«Was reif in diesen Zeilen steht»
Musikalischer Abend mit religiöser Lyrik.
Öffentlicher Abend der Kurs- und Gesangswoche.
Mit Rudolf Lutz und Niklaus Peter
21.15 Uhr | CHF 15

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch

AYURVEDA-WOCHEN

in Pontresina

30.6./1.7. AYURVEDA-BASISSEMINAR
6-stündiges Seminar, Grundaspekte, Einführung zum besseren Verständnis folgender Seminare und Kochkurse

4.7. AYURVEDISCHES ABENDESSEN Workshop 19h

15.7. AYURVEDA FRÜHSTÜCK Workshop 9h

21.7. AYURVEDISCHES MITTAGESSEN Workshop 11h

Wir kochen und essen gemeinsam und lernen, Essen als Medizin zu verstehen.

Anmeldung bitte auf
info@marinastefanidis.com • shambhalaling@gmail.com
Telefon: 081 842 82 92 oder 076 242 10 02
Pontresina-SHAMBHALALING



BUN ANNIVERSARI

1907 – 2018

111 JAHRE HOTEL WALTHER

vom **Palace Hotel Pontresina** zum **Hotel Walther**

Sonntag, 1. Juli von 13:30 bis 17:00 Uhr

OFFENE TÜREN – OFFENE HERZEN

Wir laden ein zu Musik, Kaffee und Kuchen in unseren Hotelgarten. * Erkunden Sie unser familiäres Grand Hotel von unten bis oben und schlemmen Sie von unserem Geburtstagskuchen – eine 111 Meter lange Bündner Nusstorte (angemeldet bei Guinness World Records).

* bei ungünstiger Witterung im Hotel

BESUCHEN SIE AUCH:

Unsere drei Sonnenterrassen mit kleinen und grossen Leckerbissen, Gelati und Drinks.



EINZIGARTIG SEIT 1907

WALTHER

PONTRESINA

Telefon +41 81 839 36 36 · www.hotelwalther.ch



Also part of the Walther family: Restaurant Gondolezza & Hotel Steinbock, Pontresina
www.hotelsteinbock.ch

«Festa d'avertüra, marcudi 27 gün a las ses»

Morgenstund hat Gold im Mund! Bereits um 06.00 Uhr frühmorgens startet die Eröffnungszeremonie

MITTWOCH, 27. JUNI 2018
06.00 UHR-PORTAL PIZ SURA

Was im ganzen Engadin als Scherz oder spezieller Gag gehandelt wird, hat einen ganz einfachen Hintergrund. Wegen des grossen Niveauunterschiedes zwischen Strasse und Tunnel, wird die Nacht vor der Eröffnung die Julier-Passstrasse für den ganzen Schwerverkehr gesperrt. Damit das Engadin nicht in einen Versorgungseingpass schlittert, wurde die Eröffnung vom Kanton Graubünden frühmorgens angesetzt. Die Festivitäten finden beim Tunnelportal Piz Sura und danach mit einem ausgiebigen Brunch auf dem alten Eisplatz in Silvaplana statt.

«Alle Silvaplaner, Engadiner und Interessierte sind herzlich zum Fest eingeladen. Bainvgnieu a la festa a Silvaplauna!»

Ab 06.00 Uhr

KAFFEE & GIPFELI ZUM EINSTIMMEN

Silvaplanas Gastronomie präsentiert und verwöhnt.

06.15 Uhr

MUSIKGESELLSCHAFT SILVAPLANA

Unter der Leitung von Curdin Caviezel.

06.30 Uhr

SILVAPLANER SCHÜLER SINGEN

Unter der Leitung von Emilia Zangger. Es wird das bekannte Lied «Suldanelia» gesungen.

06.35 Uhr

BEGRÜSSUNG & ANSPRACHEN

Kantonsingenieur Reto Knuchel
Gemeindepräsident Daniel Bosshard
Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli

07.05 Uhr

ALPHORNENSEMBLE ENGIADINA

Bun di – und auf einen schönen Festtag!

07.15 Uhr

SEGNUNG

Reformierter Pfarrer Urs Zangger
Katholischer Pfarrer Audrius Micka

07.30 Uhr

SILVAPLANER SCHÜLER SINGEN

«O Happy Day» – was passt besser?

07.40 Uhr

ERÖFFNUNGSAKT – BANDDURCHSCHNITT

Einmal anders! Von der Vergangenheit in die Moderne! Feierliches Durchschneiden des Bandes. Mit der original Julier Postkutsche fahren die Ehrengäste in den Tunnel. Mit dem neuen Silvaplana Elektrobuss begrüßen und winken sie den hoffentlich zahlreichen Anwesenden zu.

Der offizielle Festakt wird mit Alphornklängen und den S-chellerders la Margna, der Treichlergruppe, würdig abgeschlossen.

08.00 Uhr

UMFAHRUNG SILVAPLANA ERÖFFNET

Der Privat- inklusive Schwerverkehr rollt durch den Umfahrungs-Tunnel.
« Viva Silvaplana »

Ab 08.30 – 14.00 Uhr

ERÖFFNUNGSBRUNCH ALTER EISPLATZ

Nach der erfolgreichen Eröffnung wird auf dem alten Eisplatz am Ufer des Lej Suot (Champfèrersee) die Umfahrung so richtig gefeiert!

Die Gemeinde Silvaplana lädt dazu ein.



Fest und Brunch

08.00 – 14.00 IM ZIRKUSZELT

Nach der offiziellen Eröffnungszeremonie beim Tunnelportal geht's im Zirkuszelt am Lej Suot-Champfèrersee mit einem Festtagsbrunch und Programm weiter.

Special!

FABIAN UNTEREGGER

Der Stimmenimitator und Comedian von SRF 3 wird auf spezielle Art und Weise durch den Brunch führen.

Morgamusic!

ENGADINER LÄNDLERFRÜNDA

Keine Feier ohne die Engadiner Ländlerfründa.

Karibik Feeling!

GRUPPO CUBA MIT CHACHACHÁ

Einheimisch gepaart mit dem Hauch von der weiten Welt.

Mittagsmusica!

MUSICBAND REBELS

Damit keine Langeweile aufkommt, heizt die einheimische Musikband aus Zernez zur Mittagszeit ein.

Kidsprogramm

DAS KINDER-KARUSSELL IST DA!

Nostalgie Karussell und Hüpfburg organisiert durch das Ski Racing Team Silvaplana.

FÜRS LEIBLICHE WOHL

Eröffnungsbrunch bis 14.00 Uhr

Die Silvaplana Gastronomie verführt mit kleinen Leckerbissen aus den neuen Markthüttli. Speis und Trank für Alt und Jung.

Kutschenfahren

JULIERPOSTKUTSCHE

Ab 10.00 Uhr besteht auf dem Festgelände beim Lej Suot die Möglichkeit, sich in einer original Julierpostkutsche auf einer Sightseeing-Tour entlang des Sees kutschieren zu lassen.

Elektrobuss Shuttle

GRATIS ELEKTRO SHUTTLEBUS

Auf dem Festgelände steht der neue Elektrobuss – noch mit Zürcher Nummer-Schildern... Bestaunen und auf einer kleinen Tour mitfahren!

BAINVGNIEU!

Viva Silvaplana. Herzlich Willkommen! Bainvgnieu,

Gemeindevorstand Silvaplana



Das obere Tunnelportal Pignia mit dem Abzweiger für die Velofahrer. Es lebe die Umfahrung Silvaplana.
www.silvaplanas.ch

«Man muss zusammen atmen»

Ein Vater-Tochter-Duo zum gemeinsamen Musizieren – und zu mehr

Pianist und Dirigent Jan Schultz und seine 14-jährige, Violine spielende Tochter Anna konzertierten Anfang der Woche in Sils. Die EP/PL hat nach dem eindrücklichen Auftritt mit ihnen gesprochen. Natürlich über Musik.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Anna Schultz, Sie sind in den Medien schon mehrfach wegen Ihres Geigenspiels als Wunderkind bezeichnet worden. Wie gehen Sie mit diesem Etikett um?

Anna Schultz: Ich will eigentlich ein ganz normales Leben führen, wie das meine Klassenkameraden auch tun. Also keine Extrawurst haben, selbst wenn man hie und da wegen einer Konzertreise fort und einen Test nachschreiben muss.

Sie üben zwei bis drei Stunden täglich, nehmen dazu noch Klavierunterricht und besuchen in Basel das Freie Gymnasium. Haben Sie noch Zeit für Hobbys?

Anna Schultz: Bis vor kurzem habe ich noch das Akro-Ballett besucht, jetzt habe ich mit Reiten angefangen. Daneben gehe ich recht oft schwimmen. Diese Sportarten sind für mich wichtig als Ausgleich zum Lernen und Üben.

Wie fit muss eine Geigerin eigentlich sein? Das Halten des Instruments in einer speziellen Körperhaltung im Stehen oder Sitzen und dies während Stunden strapaziert doch einige Muskeln?

Anna Schultz: Das schon, aber ein spezielles Muskeltraining brauche ich nicht. Mit dem Schulsport, dem Reiten und dem Schwimmen kommt die nötige Fitness automatisch.

Sie haben im Alter von zwei Jahren erstmals eine Geige in Händen gehalten. Haben Sie selbst zu diesem Instrument gefunden oder haben Sie Ihre Eltern geführt?

Anna Schultz: Ich wollte immer von mir aus Geige spielen. Ich habe sie spontan in die Hand genommen, auch die Bratsche meiner Mutter habe ich, als ich noch klein war, auf den Boden gelegt und mit den Fingern darüber gestrichen.

Jan Schultz: Ich denke, dass Annas Affinität zur Geige von noch früher herührt. Als meine Frau schwanger war und Konzerte gab, hat Anna schon im Bauch ihrer Mutter viel Geigenmusik mitbekommen. Dann habe ich ihr im zarten Alter von zwei Jahren eine Mini-geige aus China geschenkt, in bester Qualität. Und seit jenem Moment ist Anna mit diesem Instrument verbunden.



Jan Schultz mit seiner Tochter Anna im Silser Hotel Waldhaus. Der Pianist und Dirigent ist Professor an der Hochschule für Musik in Basel und seit 2008 Intendant des Engadin Festivals.

Foto: Marie-Claire Jur

Wie wichtig ist es, dass ein Kind sein Instrument selbst wählen kann?

Jan Schultz: Ganz wichtig. Das haben Studien belegt, ich kann aber auch ein Beispiel aus meinem persönlichen Umfeld geben. Meine Frau unterrichtet eine junge Violinistin. Deren Mutter ist Cellistin und wollte ihrer Tochter das Cellospiel beibringen, was ja auf der Hand liegt. Aber die Tochter hat sich nie richtig wohl gefühlt mit diesem Instrument, sondern fühlte sich mehr zur Geige hingezogen. Es hat lang gedauert, bis die Mutter einsah, dass sie wohl besser die Vorliebe der Tochter respektieren sollte, die insistierte und schliesslich auf die Geige umschwenken konnte. Jetzt ist das Mädchen glücklich. Die persönliche Affinität für ein Instrument ist ganz wichtig, das hat mit dem Ohr und mit der Sensibilität für die Klänge eines bestimmten Instrumentes zu tun. Dazu kommen aber noch weitere Faktoren, auch körperliche.

Sind Sie nie in Versuchung geraten, ein anderes Instrument zu spielen?

Anna Schultz: Nein. Die Geige ist meine grosse Liebe. Aber ich spiele auch Klavier und Blockflöte. Aber mit der Blockflöte höre ich jetzt auf, weil es zu viel wird ...

Jan Schultz: ... jetzt muss ich aber noch etwas beifügen. Anna spielt sehr gut Blockflöte und hat mehrere Preise mit ihrem Blockflötenspiel gewonnen. Ich muss sagen: Leider hört sie jetzt da-

mit auf. Aber von der Zeit her gesehen geht es ganz einfach nicht anders.

Als ich Sie beide spielen hörte, hatte ich den Eindruck, dass Sie ein Herz und eine Seele sind. Vor allem bei der Schumann-Sonate fiel mir dieses fast schon symbiotische Musizieren auf. Wie entwickeln Sie Ihr Zusammenspiel?

Jan Schultz: So einen Dialog haben wir tatsächlich, und Anna hat meistens intuitiv recht, wenn es um die Interpretation einer bestimmten Passage geht. Sie hat inzwischen auch eine musikalische Erfahrung, die es ihr erlaubt, mit der Partitur zu argumentieren. Früher war es nur Intuition. Aber meistens müssen wir gar nicht mehr diskutieren, wie wir was spielen werden, weil das in uns drin ist.

Auf was muss man besonders achten, wenn man im Duo spielt?

Anna Schultz: Man muss zusammen atmen.

Jan Schultz: Ja, man muss zusammen atmen.

Was heisst das genau?

Jan Schultz: Das ist wie bei Sängern im Duett – sie müssen zusammen einatmen, gleichzeitig.

Anna Schultz: Eigentlich gibt es viel Spontanität in unserem Spiel. Während des Konzerts denken wir nie daran, was wir abgemacht haben könnten, sondern wir spielen einfach. Wichtig ist, dass man aufeinander hört. Welches

Tempo nimmt der andere, mit welcher Dynamik spielt er?

Jan Schultz: Die Balance ist wichtig. Wenn die andere Stimme Raum braucht, muss man ihr diesen Raum auch geben und sich zurücknehmen. Aber sich selbst auch trauen, sich den Platz zu holen, den man braucht ...

... und Sie als Pianist müssen auf die Violinistin eingehen.

Jan Schultz: Ja, schon, aber bei Schumann ist das anders. In der Sonate Nr. 1 sind die Klavierstimme und die Geigenstimme ebenbürtig.

Anna, wo sehen Sie sich mit 18 oder mit 20 Jahren: Als Violinistin, die um die Welt tourt?

Anna Schultz: Das weiss ich noch nicht. Ich könnte mir auch vorstellen, nach der Matura Medizin zu studieren, wenn das mit der Solistenkarriere nicht klappt. In diesem Fall würde ich das Geigenspiel als Hobby betreiben. Ich möchte alles geben, um eine erfolgreiche Karriere zu haben, aber ich interessiere mich auch für vieles andere.

Jan Schultz: Ich finde das eine sehr gesunde Einstellung. Meine Tochter weiss, was sie will und sie weiss auch, was sie nicht will. Sie will die Geige nur auf einem sehr hohen Niveau spielen, nicht mittelmässig, das kann ich verstehen. Sie hat aber noch Zeit, sich zu entscheiden.

Veranstaltungen

Engadiner Museum in sieben Sprachen

St. Moritz Neben einer neuen Ausstellung rund um Tierisches präsentiert das Museum ab morgen Sonntag den inhaltlich deutlich erweiterten E-Guide. Neu gibt es den im Eintrittspreis inkludierten iPad-Guide nicht nur in den vier Landessprachen und Englisch, sondern auch in Chinesisch und Japanisch.

Gleichzeitig mit den E-Guide-Erweiterungen wird eine neue Sonderausstellung eingeweiht: «Vom Kleiekotzer zum Eichhörnchenkäfig. Tierisches aus der Sammlung Campell» präsentiert eine Auswahl an Objekten mit tierischen Abbildungen und erläutert deren symbolische Bedeutung. Aussergewöhnliche Gegenstände aus der Sammlung, so eine Bärenfalle oder ein monumentaler Hirschkopf, komplettieren die kleine Schau. (Einges.)

www.museum-engadinais.ch,
info@museum-engadinais.ch, +41 81 833 43 33
Vernissage: Sonntag, 24. Juni, 11–13 Uhr

Flechten und ihre Lebensräume

Zerne Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert morgen Sonntag in Zerne eine Exkursion mit dem renommierten Flechtenspezialisten Christoph Scheidegger. Die Route führt entlang des Spöl. Treffpunkt ist 14.00 Uhr in Zerne bei der Brücke über den Spöl beim Schiessstand (Strasse Richtung Ofenpass). Die Exkursion dauert etwa bis 17.00 Uhr

Auf der Wanderung lernt man typische Arten von Auenwäldern, schwermetallreichen Felsrippen und Trockenstandorten kennen. Die Exkursion bietet Gelegenheit, viel über die interessanten Aspekte der Biologie von Flechten und ihren charakteristischen Lebensräumen zu erfahren sowie Ansätze für den Natur- und Artenschutz bei Flechten zu diskutieren. (Einges.)

Anmeldung nicht nötig. Infos: 079 646 28 32
Ausrüstung: Gute Schuhe, Regenschutz/Sonnenschutz, wenn vorhanden, eine Lupe mitnehmen.

St. Moritz plant die Energiezukunft

Projekt In der öffentliche Informationsveranstaltung zur Energiezukunft von St. Moritz am Dienstag, 26. Juni um 19.00 Uhr im Ratsaal des alten Schulhauses in St. Moritz werden interessante Informationen und praktische Hinweise gegeben sowie Resultate von neuen Studien präsentiert.

St. Moritz plant ein neues Energiegesetz, welches Ende November zur Volksabstimmung kommen soll. Dieses regelt die finanzielle Förderung von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energiequellen sowie die Aufgaben und die Finanzierung der Energieberatung. Es regelt die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie und ergänzend zur übergeordneten Gesetzgebung verschärft energieeffiziente Anforderungen.

Gemeindevorstand Michael Pfäffli gibt erste Informationen zum neuen kommunalen Energiegesetz. Michael Casutt, Projektleiter Energieeffizienz vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden, wird über die Förderbeiträge für energetische Sanierungen und erneuerbare Energien von Bund und Kanton orientieren. Im Weiteren stellen Klaus Heidinger und Rubén André Lorenzo eine Energieeffizienzstudie von ganz St. Moritz vor, und Rochus Burtcher präsentiert die Wirkung des kantonalen Grossverbrauchermodells. Zum Abschluss ist eine Frage- und Diskussionsrunde vorgesehen. (Einges.)

Ein durch und durch verblüffender Konzertauftritt

Das Silser Hotel Waldhaus wartet dieses Jahr mit einem vollen Kulturkalender auf. Gleich zu Beginn der Saison kam das Publikum in den Genuss eines Duo-Konzerts, das von einem Vater und seiner Tochter bestritten wurde. Nicht von irgendeinem Vater, schliesslich ist der Pianist, Kammermusiker und Dirigent Jan Schultz im Engadin kein Unbekannter, war er doch lange Jahre Intendant der Opera St. Moritz und leitet seit 2008 das Engadin Festival. Weniger häufig im Engadin anzutreffen ist Anna Schultz. Die 14-jährige Tochter von Jan Schultz ist eine aussergewöhnlich begabte Violinistin. Im Hotel Waldhaus trat sie 2008, also bereits mit vier Jah-

ren auf. Rund 70 Personen, darunter etliche Silser und Engadiner, wollten wissen, wie sich das musikalische Wunderkind inzwischen gemacht hat. Zusammen mit ihrem Vater am Flügel spielte die junge Geigerin ein beeindruckendes Konzertprogramm, bei dem der Schwerpunkt auf Robert Schumanns Sonate Nr. 1 in a-Moll op.105, der Introduction et Rondo Capriccioso Op. 28 von Camille Saint-Saëns sowie Antonin Dvořaks Romanze op.11 in e-moll in der Romantik lag. Das Duo interpretierte zudem mit «Subito» für Violine und Klavier von Witold Lutoslawski (1913-1994) ein modernes Werk. Auch mit einem Solo wurde das

Publikum verwöhnt: Anna Schultz spielte die Gavotte en Rondeau aus der Partita Nr. 3 in E-Dur für Solo-Violine von Johann Sebastian Bach.

Die meisten dieser Werke gelten als schwierig: Der Geigenpart im Rondo Capriccioso ist nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern will von der Geigerin auch hoch virtuos gespielt sein. In Lutoslawskis Composition sind unter anderem Rhythmenwechsel eine Herausforderung. In Robert Schumanns Sonate zeigt sich, wie gut das Duo in seinem Zusammenspiel harmoniert.

Was im Ohr und im Gedächtnis von diesem Konzert haften bleibt, ist der

verblüffend reife Auftritt der jungen Geigerin; schlackenlos präzise ihr Spiel, ausdrucksstark sowohl in den langsamen wie schnellen Passagen. Hätte man dieses Konzert im Radio gehört, wäre man sicher nicht auf die Idee gekommen, hier musiziere eine Jugendliche. Anna Schultzens erstaunlich grosse musikalische Reife fand sich auch im Zusammenspiel mit ihrem Vater wieder, der sie am Flügel begleitete: Ein fast schon symbiotischer Austausch zwischen den beiden.

Liebend gern möchte man das Duo wieder einmal im Hotel Waldhaus spielen hören – aber bitte nicht erst in zehn Jahren. (mcj)



Gut besuchter Tag der offenen Tür im Hotel Maria in Sils

Prächtiges Sommerwetter, gegen 350 gut gelaunte, meist einheimische Gäste, heisse Beats und Rhythmen von «Dog-on-the-feet» mit Luzi Heimgartner, Bratwürste vom Grill und Bier vom Fass, die neuen Maria-Hausweine – das sind nur einige Eckdaten zum gelungenen Gartenfest anlässlich der Eröffnung des neuen, alten Hotels Maria in Sils am vergangenen Sonntag. «Nachdem wir am 1. Mai dieses Jahres das Hotel in Pacht übernommen haben, haben wir in den vergangenen sechs Wochen viel Herzblut, Manpower und

Geld in die sanfte Renovierung des Hotels investiert», berichten die neuen Pächter, Regula und Andreas Ludwig, vormals Hotel Margna, Sils-Baselgia. Die Investitionen flossen vorwiegend in die Neugestaltung der Hotelhalle und der Stüva Marmoré mit neuem Gartenrestaurant sowie in einige Zimmer. Aber auch hinter den Kulissen wurde Geld in die Hand genommen. Das Hotel Maria positioniert sich auch weiterhin als Mittelklassehotel mit drei Sternen. (Einges.) Foto: Andreas Ludwig

Gemeinschaftschule St. Moritz für den Lehrplan 21 gerüstet

Bildung Im neuen Lehrplan 21 (LP 21), der mit dem neuen Schuljahr zum Tragen kommt, wird unter anderem der Thematik von Medien und Informatik Rechnung getragen. Der Computer und damit verbunden, die Nutzung digitaler Medien ist heute allgegenwärtig. Was vor 30 Jahren nur für Unternehmen von Interesse war, ist heute in Freizeit und Berufsleben selbstverständlich. Mehr noch. Der effiziente und kompetente Umgang mit digitalen Medien und der Informatik stellt inzwischen fast in allen Berufen einen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Dieser Umstand wurde bis anhin im bestehenden Lehrplan kaum berücksichtigt, und die Jugendlichen waren nicht optimal auf die Arbeitswelt vorbereitet. Die Lektionentafel im LP 21 bezieht nun die veränderte digitale Welt in die schulische Ausbildung ein. Eine

Herausforderung auch für die Lehrpersonen, die diese Fächer künftig unterrichten oder zumindest die digitalen Medien in den Unterricht integrieren. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, haben 29 Lehrpersonen der Gemeinschaftschule St. Moritz, Silvaplana und Sils von Januar bis April den ICT-Smart-User-SIZ-Lehrgang absolviert. Der Kurs wurde von drei schuleigenen Lehrern unterrichtet. Der Schulleitung der Gemeinschaftschule St. Moritz ist es wichtig, dass auch jene Lehrpersonen, die nicht zwingend dieses Fach unterrichten, das Wissen haben, um bei den Anwendungen im Regelunterricht den Schülern helfen zu können. Denn durch die neuen Anforderungen des Lehrplans 21 wird der Informatik im Allgemeinen mehr Gewicht im Unterricht zugewiesen. Dafür sollen die Lehr-

personen «fit» werden. Dies sei der Grund, so die Schulleitung in einer Mitteilung, dass die Gemeinschaftschule St. Moritz diesen SIZ-Lehrgang mit abschliessender Prüfung angeboten habe. Bereits auf der Kindergartenstufe ist die Nutzung von elektronischen Geräten vorgesehen. Die Kinder sollen in einfachen Formen in diese neuen Medien eingeführt werden. Auf der Primarstufe bis zur vierten Klasse sollen dann bereits Fachbereiche mit Computergebrauch eingebettet werden. So werden die Schülerinnen und Schüler elektronische Geräte je nach Lernsituation nutzen. Informatik wird als Pflichtfach ab dem Schuljahr 2018/2019 in den Klassen 5, 6, 7 und 9 unterrichtet. Zusätzlich kann in der achten und neunten Klasse «Informatik» als Wahlfach angeboten werden. Ab der siebten Klasse wird den Schülerinnen und Schülern von der Schule ein Gerät zur Verfügung gestellt. Somit ist die Gemeinschaftschule St. Moritz für den LP 21 gerüstet. (Einges.)

Tolle Stimmung an der 2. Bauernhofparty

S-chanf Mit über 1000 Besuchern, bester Unterhaltung, tatkräftigen Voluntary und grosszügigen Sponsoren war auch die zweite «Bauernhofparty» nach 2016 in S-chanf ein voller Erfolg. Bereits zum Auftakt um 18.00 Uhr unterhielt die einheimische Blaskapelle Blazenka zahlreiche Besucher mit ihren Polka-Stücken bestens. Weiter ging es mit Auftritten der Gruppe Polka-Mädels aus Ungarn und der South Brass Band aus Südtirol, zwischen denen das kürzlich zum Schweizermeister gekürte Trompeten-Ensemble der Musikschule Oberengadin bei den Zuschauern für Begeisterung sorgte. Ganz leise vor Erstaunen wurde es im Festzelt beim Soloauftritt des zehnjährigen Trompeters Simon Gabriel. Der amtierende Bündner- und auch Schweizermeister verblüffte die Menge mit dem Stück «Carnavale di Venezia». Ab 23.00 Uhr standen die Besucher bei grossartiger Stimmung auf den Festbänken und tanzten zu den Liedern der Jungen Zilertaler – über drei Stunden lang. Die fast 90 tatkräftigen Voluntary haben das Fest erst möglich gemacht. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz fand der Anlass in einer stimmigen Umgebung statt. Am Festabend konnten die Schlangen bei den Gastroständen trotz grossem Ansturm kurz gehalten werden, nach dem Konzert war der Barbetrieb bis in die frühen Morgenstunden geöffnet. Dank dem Gratis-Shuttle in Richtung Ober- und Unterengadin konnten die Besucher bis zum Schluss sorglos feiern. (Einges.)



«Das Tippspiel ist sehr witzig»

NICOLO BASS



Elisabeth Steger

Die Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan hat einige grosse Sportlerkarrieren vorbereitet. Die Kompetenz liegt hauptsächlich im Wintersport; für junge Fussball-

talente ist das HIF sicher nicht erste Wahl. Trotzdem läuft aktuell ein klassenübergreifendes Fussballprojekt am Hochalpinen Institut in Ftan: nämlich das WM-Tippspiel der «Engadiner Post/Posta Ladina». Die Direktorin des HIF, Elisabeth Steger Vogt, hat für die Teilnahme einen Tipp-Expertenstab mit neun Klassenvertretern von 13- bis 19-jährigen Schülern zusammengestellt. «Es gibt kein arithmetisches Mittel, um die Resultate zu berechnen. Also mussten wir eigene Tendenzen auswerten und entsprechend tippen», sagt die Mittelschul-Direktorin. Bis heute leider mit mässigem Erfolg: Die HIF-Kickers liegen zum Redaktionsschluss mit 50 Punkten auf dem 265. Rang des WM-Tippspiels. Das richtige Resultat getippt haben Elisabeth Steger Vogt und ihr Team noch nie. Zudem schlägt ihr Tipp mit insgesamt acht Nullern zu Buche. Insgesamt fünf Punkte pro Spiel gab es bei den Partien Belgien gegen Panama und Uruguay gegen Saudi-Arabien. «Vielleicht müssen wir nun unsere Strategie analysieren und aufgrund der bisherigen Resultate die bereits abgegebenen, eher konservativen Tipps etwas anpassen», sagt die Teamleaderin. Sie findet das Tippspiel der «Engadiner Post/Posta Ladina» sehr witzig und muss zugeben, «ohne dieses Spiel würde ich die Fussball-WM nicht so aufmerksam verfolgen.» Jeden Morgen liest sie zuerst die E-Mail der EP/PL mit der persönlichen Auswertung und dem aktuellen Spielstand. Für die interne Kommunikation im Expertenstab wurde sogar eine eigene Chat-Gruppe eingerichtet.

Die Direktorin des HIF hat aber nicht nur in der Schule das Sagen, sie will auch fussballerisch mitreden: Eher überrascht ist sie vom bisherigen Auftreten der Mannschaften aus Mexiko, Kroatien und natürlich der Schweiz im Spiel gegen Brasilien. Andere Erwartungen hatte sie von Deutschland. Aber so wie die deutsche Nationalmannschaft wollen auch die HIF-Kickers jetzt erst richtig durchstarten.



Auszeichnung für die Freiwilligenarbeit

Soziales Der Prix benevol Graubünden anerkennt freiwillige und ehrenamtliche Leistungen in den Bereichen Sport, Gesundheit/Soziale Wohlfahrt, Politik/Wirtschaft, Kultur/Bildung/Freizeit, Natur und Umwelt, Kirche/Gemeinschaft. Mit der Preisvergabe werden Vereine und Organisationen ausgezeichnet, welche durch ihre Arbeit herausragende Leistungen im Bereich der Freiwilligenarbeit zum Gemeinwohl leisten. Am 8. Dezember um 10.00 Uhr findet die Verleihung des 4. Prix benevol Graubünden in der HTW statt. Alle Vereine und Organisationen, die im Kanton Graubünden aktiv sind und sich in der Freiwilligenarbeit engagieren, können sich bewerben. (Einges.)

Die Bewerbungsfrist dauert vom 1. Juli bis 30. September. Bewerbung unter: www.benevol.ch/de/graubuenden/prix-benevolgraubuenden.html

Anzeige

Anzeige



Um den Hammer möglichst weit zu werfen, ist voller Körpereinsatz gefragt (links). Konzentration am Sporttag ist wichtig, der Spass darf aber nicht zu kurz kommen (rechts). Fotos: Evelyn Priscilla Brunner

Fast wie echte olympische Spiele

Ein Sporttag, bei dem nicht Leistungen, sondern Emotionen zählen

Am Mittwoch fand der Sporttag des Vereins Movimento nach olympischen Massstäben statt. Auf dem Sportplatz Gurlaina in Scuol ging es darum, Spass zu haben und einen aktiven Tag zu erleben.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Es liegt etwas Nervosität in der Luft. Einige Menschen tuscheln aufgeregt, andere springen umher. In wenigen Minuten beginnt für rund 100 Klientinnen und Klienten des Vereins Movimento ein Sporttag, der ähnlich wie die richtigen olympischen Spiele abläuft. Kurz zuvor konnten sich alle mit Kaffee und einem Gipfeli stärken. Nun stehen alle in den Startlöchern. «Geht es jetzt endlich los?», fragen einige ungeduldig und mit Vorfreude. Endlich geschieht etwas. Die Anwesenden reihen sich ein, und der Einmarsch mit dem olympischen Feuer auf dem Sportplatz Gurlaina erfolgt. Gemeindepräsident Christian Fanzun begrüsst alle Sportlerinnen und Sportler. «Ich wünsche euch einen erlebnisreichen und unfallfreien Tag.» Auch Regula Ruch, Präsidentin des Vereins Movimento, richtet einige Worte an die Sportlerinnen und Sportler. Für die, die es kaum erwarten können, ist Ruchs wichtigste Botschaft: «Die Spiele können beginnen.»

Mitmachen zählt

Jedes Jahr wird ein Sporttag aller vier Movimento-Betriebe organisiert, sodass ein Austausch zwischen den Klientinnen und Klienten entsteht. Dabei wechselt der Austragungsort der «Olympischen Spiele Movimento» Jahr

für Jahr. Bei Movimento gibt es Menschen mit ganz unterschiedlichen körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Damit aber jede und jeder am Sporttag mitmachen kann, sind die Aufgaben ganz unterschiedlich. Das Glücksrad mit den vielen Zahlen muss kräftig gedreht werden. Ziel ist es, möglichst viele Punkte zu erreichen. Bei manchen Zahlen darf nochmals gedreht, bei anderen zusätzlich gewürfelt werden. Regula Ruch findet diesen Anlass wichtig, nicht ohne Grund findet der Sporttag seit mehr als 20 Jahren statt. «Den Klientinnen und Klienten bedeutet es viel, eine Medaille mit nach Hause nehmen zu dürfen», so Ruch.

Sein Bestes geben

Eine schwierigere Aufgabe ist das Ringwerfen. Die gelben Ringe müssen in einem Becken landen. Der Applaus ist bei jedem Treffer gross. Rundherum klatschen die Menschen, lachen und geben sich gegenseitig ein Schulterklopfen. Landet ein Ring knapp daneben, bleibt die Stimmung dennoch heiter. Mit «gut gemacht» muntern sich die Sportlerinnen und Sportler gegenseitig auf. «Jeder gibt sein Bestes. Es gibt Klientinnen und Klienten, die heute morgen Freudentränen hatten, weil sie sich seit Wochen auf den Tag freuen», sagt Urs Horisberger, Geschäftsführer von Movimento. Mara Bechtiger aus Scuol erlebt dies ähnlich. Sie ist heute als freiwillige Helferin gekommen, auch, um ihrer Tochter zusehen zu können. «Tiziana freut sich immer, wenn ein Fest oder ein solcher Anlass stattfindet.»

Mitmachen kommt vor dem Rang

Passend zur Fussballweltmeisterschaft in Russland geht es am Nachmittag mit Fussball weiter. Tiziana Bechtiger weiss

schon genau, wer gewinnen wird: «Mein Team «Ufficina» gewinnt heute!» Es spielt «Ufficina» in blauen Trikots gegen ein Mixed-Team aus «L'incontro» und «Buttega» in roten und grünen T-Shirts. Während der Sporttag im letzten Jahr verregnet war, fliesst jetzt der Schweiß. Wer nicht mitspielt, schwitzt beim Zusehen. So auch Renata Gassner aus Scuol. «Fussball ist nicht mein Sport. Da gibt es andere, die das besser können. Mitfiebern kann ich dennoch.» Der Ball wird hart umkämpft, doch die beiden Teams haben gute Goals, denn keines der beiden Teams konnte einen Treffer erzielen. Deshalb kommt es zum Penalty-Schiessen. Die einzelnen Teams freuen sich über die geschossenen Tore, doch am Ende gewinnt Rotgrün, also «L'incontro und Buttega».

Deborah Gracia aus Poschiavo ist an diesem Tag vor allem eines wichtig: «Zusammen mit meinen Freunden kann ich einen wunderbaren Tag erleben.» Ihr hat der Tag gefallen. «Beim Ringwerfen habe ich alle Punkte geholt, und meine Mannschaft hat gewonnen.»

Vor der Siegerehrung, auf die alle gespannt sind, wird gesungen, nicht etwa die Nationalhymne, sondern «Happy Birthday». Jemand aus dem Gewinnerteam hat Geburtstag. Anschliessend folgt die Rangverkündigung. Bei den drei Spielen am Vormittag werden jeweils die drei besten Sieger gekürt. Es folgt ein Siegerfoto des Fussballteams. Zum Schluss erhalten alle Sportlerinnen und Sportler eine Medaille, denn Mitmachen kommt vor dem Rang.

Der Verein Movimento unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen und betreuende Angehörige in Graubünden. Zum Verein gehören die vier Betriebe Ufficina Samedan, L'incontro Poschiavo sowie die Buttega Scuol und die Buttega Jaura Müstair.



Am Sporttag kann jede Sportlerin und jeder Sportler mitmachen.



Das Team kann sich über einen Sieg im Fussballspiel freuen.



Das Team «Ufficina» (in Blau) bleibt am Ball, doch die Konkurrenz ist stark.

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 24. Juni

St. Moritz, Badkirche 17.00, Team aus der Kirchgemeinde, Laiengottesdienst am Synodalsonntag

Samedan Kirche San Peter 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Regio-Gottesdienst für Gross und Klein zur Einweihung der Kirche San Peter, Regionaler Familiengottesdienst mit dem Jugendstreichorchester, Sozialdiakon Hanspeter Kühni und weiteren Beteiligten.

Nach der Renovation der Kirche San Peter eröffnen wir die Sommersaison mit einer bunten, musikalischen Feier für Gross und Klein nach dem Motto «Gott baut ein Haus, das lebt».

Musikalische Umrahmung durch das Jugendstreichorchester der Musikschule Oberengadin unter der Leitung von Kathrin Neuburger, Blick zurück auf die ausgeführten Arbeiten durch den Projektleiter der Kirchenrenovation. Nach dem Festgottesdienst lädt die Kirchgemeinde alle Anwesenden zum Apéro ein. Fahrdienst Promulins 09.35 Uhr, Dorfkirche 09.45

Zernez, Susch, Lavin Kein Gottesdienst – Synodalgottesdienst in Cazis

Guarda, Ardez, Ftan Kein Gottesdienst – Synodalgottesdienst in Cazis

Scuol Kein Gottesdienst – Synodalgottesdienst in Cazis

Tschiers, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria, Müstair Kein Gottesdienst – Synodalgottesdienst in Cazis

Katholische Kirche



Samstag, 23. Juni

Silvaplana 16.45

St. Moritz Bad 18.00

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30 italienisch

Zernez 18.00

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Müstair 07.30 messa conventuala

Sonntag, 24. Juni

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00, 18.00 italienisch

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Scuol 09.30

Vulpera 11.00

Sent 19.00

Martina 17.30

Samnaun Compatsch 09.00

Samnaun 10.30

Müstair 09.30 messa festiva

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 24. Juni

Celerina Gemeinsamer Gottesdienst mit Engadiner Freikirchen

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Veranstaltung

Familiengottesdienst mit Streichorchester

Samedan Passend zu den bunten Bergwiesen erklingt morgen Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche San Peter Samedan ein farbenfroher Melodienstrass. Überreicht wird er vom Jugendstreichorchester der Musikschule Oberengadin unter der Leitung von Kathrin Neuburger. Nach Beendigung der Renovationsarbeiten nimmt die Kirche für die Sommersaison ihren Betrieb auf, der in den alten Mauern mit einem musikalisch-farbiger Gottesdienst unter dem Motto «Gott baut ein Haus, das lebt» gefeiert wird. Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Fachperson Religionsunterricht, Kinder und weitere Beteiligte gestalten die Feier mit und laden herzlich ein! Nach dem Festgottesdienst trifft man sich zum gemeinsamen Apéro vor der Kirche. Fahrdienst: Ein Gratis-Taxibus bringt Besucherinnen und Besucher zur Kirche San Peter. Abfahrt 9.40 Uhr bei der Dorfkirche Samedan respektive 9.35 Uhr beim Bahnhof Samedan. (Einges.)

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten per Mail an die Redaktion redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Davo greiva malatia ans ha bandunà hoz per adüna mia chara cumpogna da vita, mia sour e quinada, nossa mima e tanta

Irma Egler

tant' Irma

21 october 1930 – 20 gün 2018

Ella mancarà a no ed a la cumünanza da Lavin, quai chi'ns fa esser trists.

Lavin, als 22 gün 2018

Ils relaschats:

Gian Stoffel, cumpogn da vita cun sias famiglias, Landstrasse 171, Klosters
Jachen ed Annatina Egler – Vital, frar, Crastuoglia Sura 703, 7550 Scuol

Nezzas e neivs:

Riet e Marianne Egler – Treichler e famiglia, La Punt Chamues-ch
Curdin ed Annamaria Egler – Peer e famiglia, Scuol
Peder Andri Egler e famiglia, Marion Egler, Scuol
Annina e Röbi Oberhänsli – Giacometti e famiglia, Zürich
Mario e Chatrina Giacometti – Rüfenacht e famiglia, Gsteigwiler/BE
Robert Giacometti e Silvia Egler e famiglias, Zernez
Enrico Giacometti e Monique Wohlwend e famiglia, Schlarigna
Gretta Giacometti – Vital e famiglia, Lavin
Martin Hirzel – Egler e famiglia Stäfa
Jürg Egler e Ruth Ulrich e famiglia, Kriens/OW

E tuots paraints e cuntschaints.

Sün giavüsch dad Irma ha lö il cumgià illa baselgia da Lavin, in gövgia, als 28 gün a las 13.30 h.

No ans chattain pro bell'ora pro'l üert davant chasa in Piazza Gronda, pro trid'ora in baselgia. L'urma vain depositada plü tard i'l ravuogl da la famiglia. Sch'inchün vess jent da far üna donaziun in memoria dad Irma es quella bainvissa a la Chasa Fliana, GKB CH 56 0077 4010 0052 5680 0 obain a la Chasa Flurina a Lavin, GKB CH 84 0077 4110 3080 6090 0, Clearing 774.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist das Sterben Erlösung.

Wir haben am 19. Juni von meiner Schwester

Olga Roedel

20. Juli 1924 – 15. Juni 2018

Abschied genommen.

Still und leise bist du von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Nelly Roedel
Verwandte und Freunde

Traueradresse: Nelly Roedel, Haus Viadi, Marktplatz 113, 7413 Fürstenaubruck

HERZLICHEN DANK

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Hans Peter (Hampa) Rauch-Maag

erfahren durften.

Danken möchten wir auch für die vielen schriftlichen Beileidsbezeugungen, die wir erhalten haben, die Blumenarrangements sowie die Spenden für späteren Grabschmuck.

Einen besonderen Dank richten wir an Frau Pfarrer Schneebeil und den Organisten für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier.

Herzlichen Dank an Dr. med. Lüzza Campell, die SPITEX Oberengadin, die Ärzte und Pflegeteams der Spitäler Samedan und Chur für die fürsorgliche Betreuung und Pflege.

Ganz besonderen Dank allen, die unserem «Hampa» in seinem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Pontresina, im Juni 2018

Die Trauerfamilie

Sonntagsgedanken

Geburtstag des «Zeigefingers»!

Nur von zwei Heiligen feiert die Kirche überhaupt ihren Geburtstag. Neben dem Geburtsfest der Jungfrau und Gottesmutter Maria am 8. September wird einzig noch der Geburtstag des «Zeigefingers», nämlich Johannes des Täufers, am 24. Juni festlich begangen. Denn mit seiner Geburt beginnt die letzte Vorbereitungsphase des Erscheinens Jesu Christi, dessen unmittelbarer Vorläufer Johannes ist. Er gilt als der letzte der alttestamentlichen Propheten und steht an der Schwelle des Neuen Bundes. Schon im Mutterleib ist er dem menschgewordenen Jesus begegnet, den seine jungfräuliche Mutter Maria in ihrem Leib zu Elisabeth getragen hat, die mit Johannes dem Täufer schwanger war. Dieser war sich ganz bewusst, Wegbereiter für einen Grösseren zu sein, nämlich für Jesus Christus, auf den sein ganzes Leben ausgerichtet war.

Das bekannte, von Matthias Grünewald gemalte Kreuzigungsbild auf dem Isenheimer Altar in Colmar, zeigt Johannes den Täufer in der für ihn typischen Lebenshaltung: In wüstenähnlicher Landschaft steht er da als der einsame Rufer und weist mit seinem übergrossen Zeigefinger auf den am Kreuz hängenden Jesus hin, gleichsam, als wolle er sagen: «Dieser Jesus ist es, dem ich den Weg bereitet habe.» Seinen Zeigefinger hat Johannes der Täufer wahrlich in einem guten Sinn eingesetzt, indem er auf Jesus hingewiesen hat. Im Alltag gebrauchen wir jedoch unseren Zeigefinger leider allzu oft im gegenteiligen Sinn: Manchmal setzen wir unseren Zeigefinger – anders als Johannes der Täufer – dazu ein, um Menschen zu drohen oder sie anzuklagen. Mit unserem Zeigefinger weisen wir gelegentlich abschätzig auf Aussenseiter unserer Gesellschaft hin und bringen ihnen gegenüber so unsere Verachtung zum Ausdruck. Und nicht selten verwenden wir unseren Zeigefinger dazu, unsere Schuld leichtfertig auf andere abzuschieben, damit wir selbst gut dastehen.

Doch es gibt auch Menschen, auf die man mit dem Zeigefinger unbedingt hinweisen muss, damit sie nicht unbeachtet bleiben. Genau das tut Johannes der Täufer, wenn er mit seinem Zeigefinger auf Jesus Christus hinweist, der nicht nur ein blosser Mensch, sondern auch Gottes Sohn ist. Und dabei lässt er seinen Finger sprechen: «Der ist es, für den ich Zeugnis ablege.» Sollte diese sprechende Geste Johannes des Täufers nicht die grundsätzliche Haltung eines jeden Christen sein? Wenn wir mit Recht sagen: «Dieser Jesus ist es, an den ich glaube», dann werden wir es nicht bei einem blossen Fingerzeig bewenden lassen können. Möge das Geburtstagsfest des «Zeigefingers», des hl. Johannes des Täufers, welches dieses Jahr wieder einmal auf einen Sonntag fällt, uns anspornen und ermutigen, durch unsere gelebte Gottes- und Nächstenliebe unser ganzes Leben zu einem glaubwürdigen, grossen leuchtenden Zeigefinger werden zu lassen, der auf Jesus hinweist.

Von Herzen wünsche ich Ihnen einen frohen, gesegneten Sonntag!

Dominik Anton Bolt, Pfarrer,
röm.-kath. Pfarrei San Spiert,
Pontresina

Meine Seele
ist stille zu
Gott, der
mir hilft.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Mit der EP an den Sommerlauf

In eigener Sache Am 19. August ist wieder Sommerlaufzeit. Der Sommerlauf, der an sechs tiefblauen Oberengadiner Seen vorbeiführt, ist einer der schönsten Läufe der Schweiz. Der Hauptlauf führt über 25 Kilometer von Sils nach Samedan, und der Muragl-Lauf über elf Kilometer von Pontresina nach Samedan. Als Gegenstück zu den beiden eher flachen Läufen gibt es noch den Vertical-Lauf, dieser führt über die originale Skiweltmeisterschafts-Rennpiste: Von St. Moritz-Dorf bis zum Start der Herrenabfahrt über 5,5 Kilometer Länge und rund 1000 Höhenmeter.

Für diese Rennen hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Starttickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Thomas Wyss aus Winznau, Uli Schroff aus Celerina, Nicole Pinggera aus Pontresina, Markus Visneider aus Pontresina, Kathrin Nater aus Luzern und Stefan Schmucki aus La Punt. Wir wünschen ihnen allen einen guten Lauf und ganz viel Spass. (ep)

Verkehrsunfall forderte zwei Verletzte

Polizeimeldung In Pontresina ist es am Donnerstagnachmittag zu einem Verkehrsunfall mit einem Personwagen und zwei Motorrädern gekommen. Zwei Personen wurden verletzt.

Eine in Richtung Süden fahrende Personwagenlenkerin beabsichtigte um 14.15 Uhr, von der Berninastrasse nach links auf einen Ausstellplatz abzubiegen. Der nachfolgende Motorradlenker bremste ab, was sein Kollege hinter ihm zu spät bemerkte. Das zweite Motorrad kollidierte heftig mit dem ersten, worauf dieses in den Personwagen krachte. Die beiden deutschen Motorradlenker im Alter von 52 und 54 Jahren wurden leicht bis mittelschwer verletzt. Mit der Rettung Oberengadin wurden sie ins Spital nach Samedan überführt. Die total beschädigten Motorräder mussten abtransportiert werden. (kapo)

Helikoptereinsatz wegen Waldbrand

Polizeimeldung Am Donnerstagnachmittag ist in San Carlo, Gemeinde Poschiavo, ein Waldbrand ausgebrochen. Zur Bekämpfung des Brandes standen die Feuerwehr und ein Löschhelikopter im Einsatz.

Um 15.30 Uhr meldete ein Einwohner von San Carlo der Kantonspolizei Graubünden, dass er eine starke Rauchentwicklung im Gebiet Balbalera oberhalb des Schiessstandes beobachtet. Gemäss Meldeerstatter entlud sich dort ein heftiges lokales Gewitter. Weil das steile Gelände für die Feuerwehr Poschiavo nicht zugänglich war, bauten die acht Einsatzkräfte für den Löschhelikopter in der Talsohle ein Becken auf. Vom Fluss Poschiavino pumpten sie Wasser hoch, um dieses zu füllen. Der Löschhelikopter von Heli Bernina machte insgesamt elf Rotationen. Um 17.30 Uhr flogen zwei Feuerwehrleute zum Brandort auf rund 1300 m ü. M., um sich zu versichern, dass der Brand gelöscht war. Die Brandursache dürfte ein Blitzschlag gewesen sein. (kapo)



Der Lärchenwickler ist zurück

Die Falter des Lärchenwicklers legen im Spätsommer ihre Eier ab. Diese überwintern, und im Frühling schlüpfen die Raupen. Nun sind im oberen Teil des Unterengadins sowie im Oberengadin seit einigen Tagen vermehrt rotbraun verfärbte Lärchen zu sehen. Ursache sind die rotbraunen Raupen des Grauen Lärchenwicklers (*Zeiraphera griseana*), die an den Lärchennadeln fressen. Dabei werden viele Nadeln nur angebissen und sie vertrocknen, was den Lärchen eine rote Färbung verleiht. Im Engadin haben die Lärchenwickler optimale Lebensbedingungen. Man findet die Tiere oberhalb von 1700 Metern über Meer. Rund alle neun Jahre durchläuft dieser kleine Nachtfalter eine Massenvermehrung, die etwa zehn Wochen dauert. Auf dessen Höhepunkt können die Raupen die Lärchen völlig entnadeln. Die Bäu-

me erholen sich allerdings rasch wieder, nur selten sterben einzelne Lärchen ab. Nach einem Massenbefall produzieren die Lärchen in den kommenden Jahren kürzere Nadeln, sodass die Raupen diese nicht befallen können. Die Lärchenwickler haben natürliche Feinde. Die parasitischen Schlupfwespen befallen einen Grossteil der Eier, sodass die Lärchenwicklerpopulation zusammenfällt. Folglich muss sich die Population erst wieder aufbauen, bevor ein nächster Massenbefall erfolgen kann. Gemäss letztjährigen Prognosen der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft ist es sehr wahrscheinlich, dass dieses Jahr eine Massenvermehrung stattfindet. Untersuchungen werden diesbezüglich durchgeführt. (ep/pd)
Fotos: Ralf Fluor und Amt für Wald und Naturgefahren



Ökologisch, aber praktisch?

MIRJAM BRUDER

Sommerferien in Schweden. Im Land mit den typischen roten Häusern, den tausenden von Seen sowie den endlos langen Sommertagen. Und wie ich erfahren musste, auch einem grossen Umweltbewusstsein. Nach Ankunft hiess es: einkaufen. Dass in Schweden im Gegensatz zur Schweiz weder Obst noch Gemüse abgewogen werden müssen, weil dies die Kassiererin übernimmt, wusste ich bereits. Auf der Suche nach Joghurts war ich dann aber überfordert. «Ich finde keine Joghurts», bat ich unseren Freund Enrico um Hilfe, bei dem wir zu Besuch waren. «Da ist doch eine grosse Auswahl – nature, mit Fruchtgeschmack, laktosefrei oder leicht säuerlich», wandte er erstaunt ein. Ich verstand die Welt nicht mehr, denn er zeigte auf genau die Tüten im Kühlregal, die für mich wie Milchtüten aussahen. «Das ist Milch», wandte ich ein. Woraufhin er erklärte, dass in Schweden alle Joghurts in einem Liter-Tetra-Pak verkauft werden. Denn durch diese hauptsächlich aus Karton hergestellten Tetra-Paks vermeiden die Schweden Unmengen von Plastikabfall. Dass dies aber keine praktische Lösung ist, stellte sich tags darauf beim Frühstück heraus. In diesen Tetra-Paks bleibt am Boden und im Deckel noch viel Joghurt übrig. Und umständlich wird es dann, wenn man versucht, den Plastikdeckel des Tetra-Paks vom gut befestigten Karton zu trennen. Bei mir mit dem Ergebnis, dass meine Hände von Joghurt verschmiert waren. Meine Quintessenz: womöglich eine umweltbewusste Verpackung, aber doch eher unpraktisch.

m.bruder@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

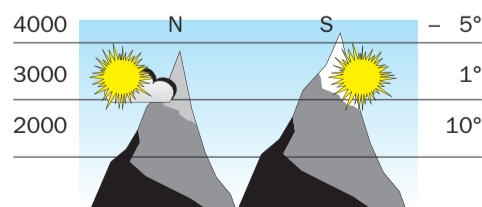
Über den Britischen Inseln hat sich ein Hochdruckgebiet positioniert. Es hat natürlich Auswirkungen auf unser Wettergeschehen. Mit nördlichen Höhenwinden werden zudem trockene, nur mässig warme Luftmassen herangeführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend sonnig! Der Vormittag verwöhnt uns mit strahlend sonnigem Wetter. Auch am Nachmittag scheint über weite Strecken die Sonne. Allerdings können später am Tag vom Tiroler Oberland her ein paar harmlose Wolkenfelder ins Engadin gelangen, besonders ins Unterengadin. Die Temperaturen sind alles andere als sommerlich. Speziell am Morgen ist es in höheren Tallagen ausgesprochen frisch. So sind in St. Moritz Tiefstwerte um den Gefrierpunkt zu erwarten. Tagsüber erwärmt sich die Luft immerhin auf Werte von maximal 15 Grad.

BERGWETTER

Prachtvolles Bergwetter lädt zu Touren und Wanderungen ein. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil. Dazu steigt die Frostgrenze nach kaltem Start bis zum Nachmittag knapp über 3000 Meter Seehöhe an. Nur der Nordwestwind kann in exponierten Lagen etwas lebhafter ausfallen.



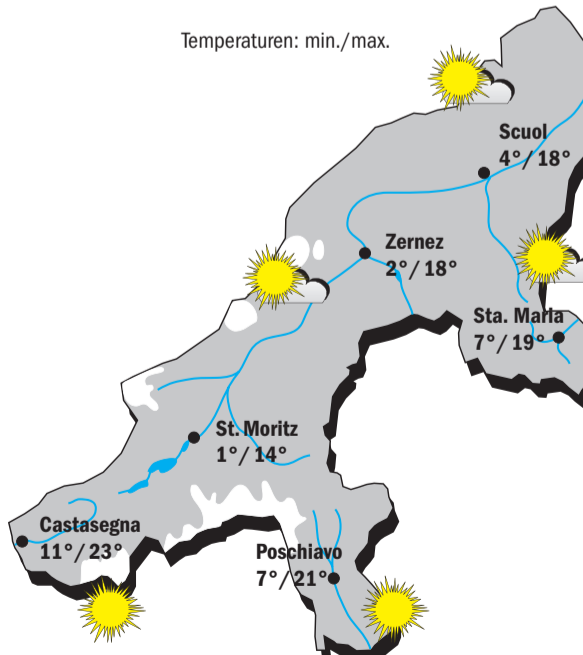
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	15°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	18°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 17	6 / 17	6 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 12	3 / 13	3 / 16

Anzeige

